

Den kgl. Hof- & Staatsbibliothek zu München

November 1864

Franz Meinhart



# DIE 7 ABEN,



## OPER IN 3 ACTEN

von

### F. BONN,

MUSIK VON

# JOS. RHEINBERGER.

OP. 20.

Clavierauszug mit Text vom Componisten.

Pr. 8 Thlr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder

LEIPZIG, E. W. FRITZSCH.

WIEN, J. P. GOTTHARD. ZÜRICH, BASEL u. S. GALLEN, GEHR. HUG.  
S. PETERSBURG, M. BERNARD. LONDON, NOVELLO, EWER & CO.  
NEW-YORK, G. SCHIRMER. — J. SCHUBERTH & CO.

100.

107/ii

Fr. Krätzschmer Leipzig

LEIPZIG  
E. W. FRITZSCH

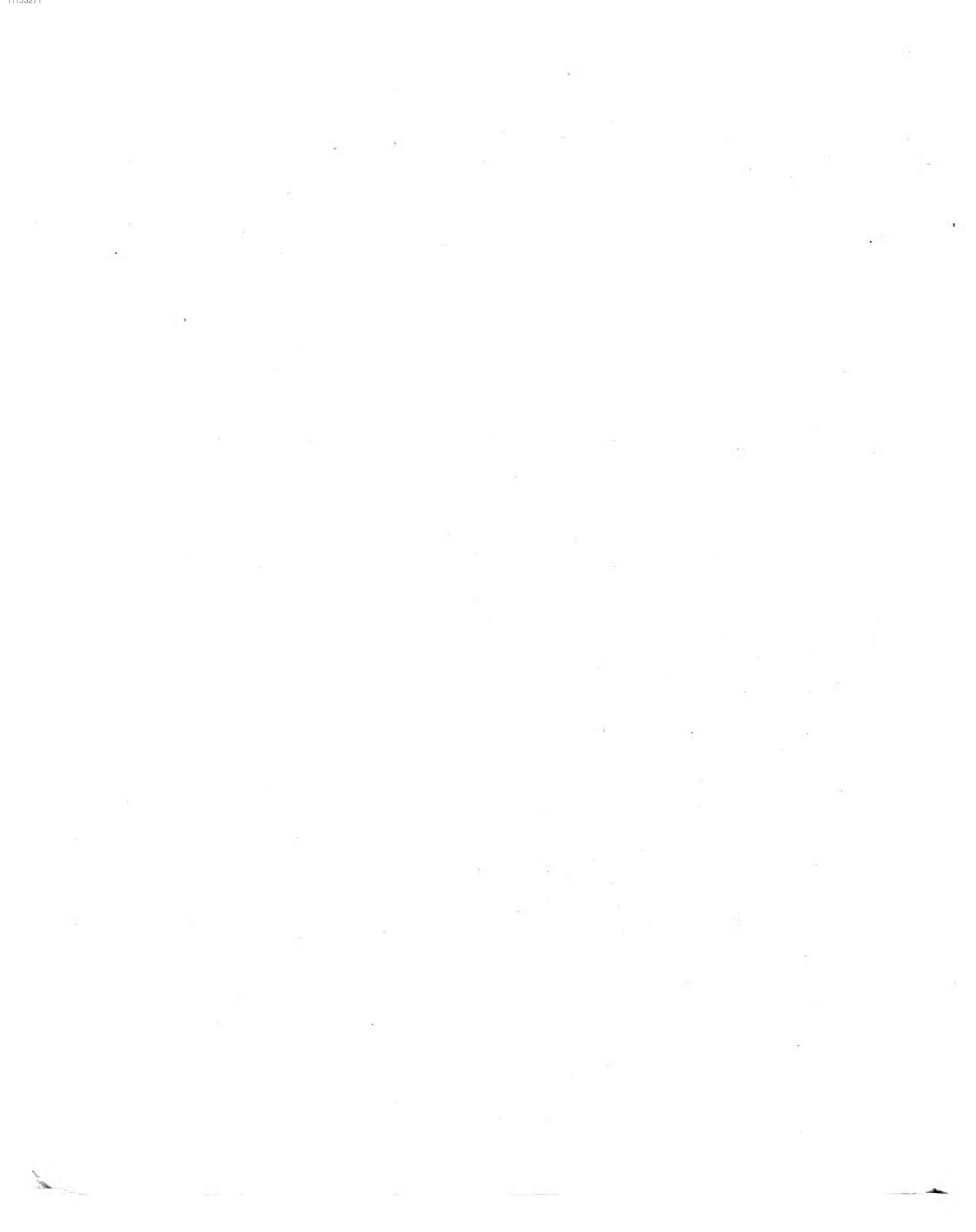
RECEIVED  
FEB 21 1954  
MICHIGAN STATE UNIVERSITY



Seiner Königlichen Hoheit  
Karl Alexander,  
Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach,

*in tiefster Ehrfurcht*

*Sein Componist.*





# Die sieben Raben,

Oper in drei Acten von Franz Bonn,

Musik von Josef Rheinberger.

## Personen:

Mathilde, regierende Herzogin.

Roderich, ihr Sohn.

Graf Eckart, Stiefbruder der Herzogin.

Elabet.

Die Fee.

Hubert, ein alter Jäger im Dienste Roderich's.

Die sieben Brüder Elabet's.

Richter des heimlichen Gerichts.

Gefolge der Herzogin und Eckart's. Hofleute. Edelbarnen. Jäger. Reisige. Volk. Landleute.

## Erster Act.

### 1. Scene.

(Dichter Waldesgrund von Felsenhöhen umgeben. Abend.)

Jäger.

Schon will der Tag sich neigen,  
Der Nebel steigt im Thal,  
Schon wiegt sich auf den Zweigen  
Der Abendsonne Strahl  
Und kühle Lüfte wallen  
Durch's freie Waldeshaus —  
Laßt eure Hörner schallen,  
Die frohe Jagd ist aus!  
Nun ruhet in den Nesten,  
Ihr Vögel groß und klein,  
Und träumt von wilden Gästen  
Im bleichen Mondenschein.  
Der Tag gab reiche Beute,  
Der Abend kühle Raft,  
Leb' wohl, leb' wohl für heute,  
Du grüner Waldpalast!

Hubert

(tritt rasch zu den Jägern).

Ihr Freunde, sag't, wo ist der Prinz?

Jäger.

Prinz Roderich?

Wie, lehrt er nicht mit euch zurück?

Hubert.

Schon längst entschwand er meinem Blick.  
Vergebens sucht' ich ihn durch Berg und Thal,  
Vielleicht ruft ihn zurück das Jagdsignal.

(Hornsignale. Echo.)

Jäger.

Das Echo nur gibt Antwort.

Hubert.

Ach, mich faßt ein bang' Gefühl!

Jäger.

Gott schütz' ihn vor Gefahr und Leid!

Hubert.

Es gibt im Wald manch' schlimmen Pfad, —  
Wüßt' ich doch Hilfe, wüßt' ich Rath,

Daß er sich nicht verliere!

Dort im dunkel'n Waldreviere,  
Aus dem tiefen Felsengrunde  
Tönet manchmal ein Gesang  
Wie aus unsichtbarem Munde,  
Süß und schaurig ist der Klang;  
Niemand kennt die dunkel'n Gründe  
Und die Schluchten ohne Zahl;  
Gebe Gott, daß er sich finde,  
Nicht geheuer ist's im Thal!  
Irrlicht lockt mit falschem Schein,  
Schaurig tönt der Ränz'chen Schrei'n.  
Drum, ihr Freunde, zögert nicht,  
Forschet nach mit raschem Blick,  
Ich durchstreife hier den Wald,  
Auf, daß wir ihn treffen bald!

Jäger.

Durch die Eichen, durch die Buchen  
Rufet laut und habet Acht;  
Laßt uns eilen, ihn zu suchen,  
Denn es naht schon die Nacht.

(Vertheilen sich nach verschiedenen Richtungen; die Signale tönen immer ferner.)

### 2. Scene.

Elabet

(in schlichtem Gewande mit langem aufgelösten Haar tritt aus dem Dichte des Felsengrundes).

So lehrst du wieder, stiller Herbst,  
Du milder Freund, der mir Erlösung bringt;  
Früh sinkt die Sonne, —  
Zur Reise prüft der Vogel schon die Schwingen.  
O süße Heimath, wie so weit  
Bist du von mir mit Thal und Hügeln!  
Aus stiller Waldeseinsamkeit  
Schweb' ich zu dir auf Traumesflügeln;  
Zur trauten Hütte tret' ich ein,  
Denk' an mein armes Mütterlein;  
Und meine Brüder —



Wann seh' ich sie wieder?!  
 Es ist wohl lange, lange Zeit,  
 Seit ich von euch getrennt, ihr Lieben!  
 Nur du, o Waldeseinsamkeit,  
 Du bist mir Schutz und Hort geblieben.  
 Nur dir vertraut' ich all' mein Weh'  
 Und du verrieth'st mich Keinem je;  
 All' meine Lieder  
 Löbtest du wieder.  
 O süße Heimath, wie so weit  
 Bist du von mir mit Thal und Hügeln.

### 3. Scene.

(Die Fee erscheint. Elsbet schlummert ein.)

Fee.

Hier träumt das arme Kind von seiner Heimath,  
 Von jenem Tag, da grauser Mutterfluch  
 Die ungestümen Söhne  
 Verwandelte in Raben. Armes Kind!  
 Die Mutter starb vom eig'nen Fluch getroffen,  
 Du liegst zum Wald, ein hilflos Mädchen.  
 Beschützen werd' ich dich, bleibst du gehorsam.  
 „In sieben Jahren sieben weiße Hemdlein  
 Sollst spinnen du für deine Rabenbrüder.“  
 Bald ist vorbei die lange Zeit,  
 Noch einen letzten, schweren Kampf,  
 Dann nahet die Erlösung; doch kein Wort  
 Verrathe dein Geschick:  
 Kannst du nicht schweigen, ist dahin dein Glück. —  
 Schützend will ich dich umschweben,  
 Wachen für dein theures Leben:  
 Dulde, schweige, junges Herz,  
 Freude blüht aus deinem Schmerz.

(Die Fee verschwindet.)

### 4. Scene.

Elsbet

(allein).

Dahin ist der Erscheinung gold'ne Pracht!  
 Der Mond läßt seine Silberblüthe  
 Durch das Gezweig der hohen Bäume fallen.  
 Wie seltsam ist mein Herz bewegt!  
 Mir ist so weh'! Komm', traute Spindel,  
 Du einzige Gefährtin meiner Einsamkeit.  
 Leuchte, Freund, mit gold'nem Schein,  
 Leuchte tröstend auf mich nieder;  
 Kehrst du morgen treulich wieder,  
 Wird' ich bald am Ziele sein.  
 Dreh' dich, Fädchen, um die Hand,  
 Für die Brüder will ich weben,  
 Für ihr theures, theures Leben,  
 Da sie ferne und verbannt.  
 Gold'ne Strahlen web' ich ein  
 Und benege sie mit Thränen.  
 Ach, wohin zieht mich dies Sehnen?  
 Auf der Welt bin ich allein! —  
 Horch, was rauschet durch die Bäume?  
 Ist es nicht des Liebsten Gruß?  
 Daß ich stets von ihm nur träume  
 Und an ihn nur denken muß!  
 Darf ich dich tragen,  
 Selige Minne,  
 Tief in der Brust mit glühendem Sinn?  
 Darf ich dich fühlen, du himmlische Lust,  
 Die mir erfüllt das jagende Herz?  
 Oder — seid ihr darum verloren,  
 Die zu erlösen ich geschworen,  
 Ihr geliebten Brüderlein?  
 Wer, wer löset mir die Frage!

Ich vertrau're meine Tage,  
 Weh', dahin ist all' mein Muth.  
 Sonst — wie stille schwanden die Stunden!  
 Seit er mich im Walde gefunden,  
 Zehrt an mir der Sehnsucht Gluth.

(Alicent.)

O Herr des Himmels, ford're nicht,  
 Daß meiner Lieb' ich muß entsagen;  
 Gib in die Seele mir dein Licht  
 Und laß es mir im Herzen tagen,  
 Daß meine armen Brüderlein  
 Ich rette aus der schweren Pein.  
 Gott, hab' Erbarmen,  
 Rathe mir Armen,  
 Nur ford're nicht,  
 Daß meiner Liebe  
 Ich muß entsagen!

### 5. Scene.

Roderich. Elsbet.

Roderich.

O theures Kind!

Elsbet.

Du bist's, mein Roderich!

Roderich.

Mein holdes Kind! Was ist dir? Sprich!  
 Welch' tiefes Leid hat dich bezwungen?  
 Du weintest, holde Maid!

Elsbet.

Ich halte dich selig umschlungen,  
 Dahin ist all' mein Leid.

Roderich.

So bist du mein,  
 Waldröselein?

Darf ich dich halten fest und warm  
 In meinem Herzen, in meinem Arm?

Elsbet.

Ja, ich bin dein aus Herzensgrund,  
 Nichts trenne unser'n Liebesbund.

Roderich.

Mein Sehnen und Denken  
 Gilt einzig nur dir;  
 Drum verlaß diesen Wald,  
 Komm' und ziehe mit mir;  
 Ich führ' dich zur Heimath,  
 Ich führ' dich zum Glück,  
 Uns lächelt das Leben  
 In sel'gem Geschick.

Elsbet

(heftig und bewegt).

O ford're nicht, was ich versagen muß!  
 Es kann nicht sein! O laß mich hier!

Roderich.

Entscheidung ford're ich von dir,  
 Es drängt die Stunde, folge mir!

Elsbet.

Was soll ich dir sagen  
 Wie sehr ich bewegt,  
 Welch' Wangen und Zagen  
 Dein Flehen erregt!  
 Ich muß dich umfassen  
 Mit Liebesgewalt;  
 Doch — darf ich verlassen  
 Den einsamen Wald?  
 Wohin drängt dies Sehnen  
 In schmerzlicher Gluth?  
 Ach, fließt heiße Thränen,  
 Dahin ist mein Muth!  
 O laß mich weinen!



Roderich.

Du zögerst? . . .  
Es drängt die Stunde! Weh', mein Herz,  
Sie liebt mich nicht!

Elisbet.

Kann ich nimmer euch vereinen,  
Meine Liebe, meine Pflicht?

Roderich.

Zu deinen Füßen sieh' mich flehend knie'n,  
O komm', du Heißgeliebte meiner Seele,  
Daß sich mein Herz dem deinen ganz vermähle;  
In sel'ger Gluth steht all' mein Sein zu dir,  
Du Heißgeliebte, folge, folge mir!

Elisbet.

Ja, ich fühl's, es ruh'n die Wogen,  
Klar wie gold'ner Morgenschein  
Kommt es mir in's Herz gezogen,  
Ja, dein eigen will ich sein!

Beide.

Der Liebe Macht,  
O führ' uns du  
Aus dunkler Nacht  
Dem Lichte zu.

(Ab.)

**Verwandlung.**

**Finale.**

(Helllich beleuchtete Halle im Fürstenschloß. Im Vordergrund ein Thron. Mathilde tritt mit Gefolge ein; gleich darauf erscheint Eckart mit Gefolge.)

Eckart.

Vergebt mir, edle Schwester,  
Wenn ich in stolzer Freude  
Zum eig'nen Veten werde  
Und Antwort bring' auf euer theures Schreiben.

Mathilde.

Willkommen, theurer Eckart,  
Ihr willigt in den Bund? — Und eure Tochter?

Eckart.

Sie wird, wenn ihr's gestattet,  
Bald euch zu grüßen kommen  
Als eures Sohnes Braut. Doch . . .  
Wo weilt der Fürst?

Mathilde.

Seit wenig Tagen  
Drückt ihn seltsame Schwermuth nieder —  
Nicht kenne ich den Grund, doch eure Ankunft  
Wird ihn beglücken und ihm Ruhe geben.

Eckart.

Die süße Schwärmerei  
Bleicht eures Sohnes Wange.

(Bei Seite.)

Erwachen aus dem Traum  
Wird er — beim Hochzeitsfange.

Hofleute.

Nun strahlt im neuen Glanze  
Des Fürstenhauses Macht,  
Die Braut im Myrtenkranze  
Zieht ein in reicher Pracht!

Hubert

(in größter Erregung und Angst).

O Herrin, verzeiht,  
Daß ich so hier erscheine;  
Mir zittern die Hände,  
Mir zittern die Beine,  
Verwirrt ist mein Kopf.

Hofleute.

Was ist gesch'eh'n?  
Mathilde.  
O Himmel!  
Eckart.  
Sprich weiter!

Hubert.

Mein Herr . . . Der Fürst . . .  
Auf der Jagd verirrt' er sich;  
O Fürstin, vergeht, 's war nicht uns're Schuld —  
Wir durchspähten alle Gründe,  
Alle Höhen, alle Schlände,  
Bis die Sonne sank im Thale  
Tönten uns're Jagdsignale —  
Seine Spur, so sehr wir uns bemüht,  
Keiner fand sie mehr in Wald und Flur.

Mathilde.

Gott schütze meinen Sohn!

Eckart

(zu Mathilde).

Haßt euch!

(Bei Seite.)

Sollt' ein falsches Spiel hier walten,  
Wehe dann!  
Hofleute.

Verirrt der Fürst im Wald allein,  
In stiller Nacht, Gott wahre sein!

Roderich

(erschreckt hastig und leidenschaftlich).

O theure Mutter!

Mathilde.

Mein Sohn, wo weilst du?  
Mit Sorge hast du uns erfüllt.

Eckart.

Ich kam hierher mit froher Kunde  
Und bin erstaunt . . .

Roderich

(stöhnend).

Vergebung!

Mathilde.

Wo weilst du so spät?

Roderich

(innerlich kämpfend).

Mich hielt im Wald ein süßer Traum!

Mathilde.

Ein Traum? Nicht träumen sollst du jetzt,  
Da hohes Glück die Gegenwart dir beut;  
Dein Oheim segnet froh den Bund —

Roderich.

O Mutter, haltet ein! Davon nichts mehr.  
In allzugroßer Hast habt ihr  
Für mich erworben.

Eckart.

Ha! Was soll's?!

Roderich.

Nicht kann ich euer'n Wunsch erfüllen,  
Nie reiche ich zum Bund die Hand,  
Wenn sich nicht frei das Herz entscheiden darf.

Mathilde.

Unseliger! Was ist dir, Roderich?!

Eckart.

Empört Gefühl durchströmt mein Blut  
Und weckt des Hasses wilde Gluth.

Roderich.

Schwer rang ich zwischen Lieb' und Pflicht,  
Frei ist mein Herz — ihr kettet's nicht!

Mathilde

(zu Eckart, welcher fort will).

Verlaßt mich nicht in dieser schweren Stunde!  
Hofleute.

Wie seltsam klingt des Fürsten Wort,  
Wild und zerstört sein Auge blickt. —

Mathilde

(zu Roderich).

Wer hat dein junges Herz bethört?



Roderich  
(begeistert).

Ich liebe, Mutter, ja, es liebt mein Herz  
Mit allen Wonnen, allem Schmerz;  
Sie, die ich fand im Wald allein,  
Sie nur soll mein eigen sein;  
Denn mit der Liebe Maiengluth  
Hat sie erweckt all' meinen Muth,  
Ihr ist ergeben all' mein Sinn,  
Ihr, meines Herzens Königin!

Mathilde.

Nicht schließen willst du diesen Bund?  
Wer hat dein junges Herz bethört?

Hofleute.

Wer mag sie sein, die ihn bethört?

Eckart.

Nur Blut lösch die Schande aus!

(Roderich geht zum Eingang der Halle und führt Elisabeth herein.)

Elisabet  
(schüchtern).

Nicht zürne, hohe Frau,  
Nicht zürne mir, der Armen,  
Ich folg' der Liebe Schein,  
Der Liebe gold'nem Schein.  
Hab' mit dem armen Kind Erbarmen  
Und laß mich deine Tochter sein!

Eckart und Hofleute.

Hinweg vom Thron, du Thörin!

Roderich.

Ich schütze sie mit meinem Schwert.

Mathilde

Mein Roderich! Was thatest du?!

Eckart.

Raum trau' ich meinen Sinnen.

Hofleute.

Ein Wahn hat den Fürsten bezwungen,  
Er liebt die niedere Maid! Unerhört! —

Elisabet

(zu Roderich).

Beschütze mich! —

Mathilde.

Mein Sohn, wenn du mich je geliebt,  
So wende deinen Blick von diesem Kinde.

Eckart.

Der Freche wagt es zu zerstören  
Mein stolzes Werk.

Roderich.

Ich halte dich selig umschlungen,  
Mein Kind, bange nicht!

Elisabet.

Wie schnell entschwand des Traumes Glück,  
O laß zum Walde mich zurück.

Eckart.

Es gilt der Schwester eigen Glück,  
Nicht länger halt' ich mich zurück,  
Es rette die Gewalt das Fürstenhaus vor Schmach!

Hofleute.

Gebiete, Fürstin, daß wir sie entfernen.

Eckart.

Ergreift die Freche, die es wagt,  
In's Fürstenhaus sich einzudrängen!

Roderich.

Oheim, bei euer'm Leben, haltet ein!

Hofleute.

Die Fremde dort will Fürstin sein,  
Es rette die Gewalt vor solcher Schmach!

Roderich.

Sie ist mein eigen, haltet ein!

Mit seinem Blute zahlt, wer sie berührt!

(Führt Elisabeth vor Mathilde.)

Mutter, schau' deine Tochter hier! —  
(Mathilde bedeckt ihr Gesicht mit den Händen. Elisabeth kniet vor sie.  
Eckart ab. Befürzung des Gefolges.)

Hofleute.

Wer saßt es, was das Auge schaut?  
Die Fremde dort, die Bettlerin, des Fürsten Braut?

## Zweiter Act.

### 1. Scene.

(Demach im Schlosse mit Aussicht auf eine offene Gallerie.)

Mathilde.

Welch' schweres Loos, des Sohnes Herz zu brechen,  
Und doch die Pflicht, die strenge, will es so.  
Der Unbekannten darf sich nicht verbinden,  
Wer einst nach mir das Land beherrschen soll.  
Wohl liebt er sie mit aller Seele Gluth —  
Das schöne, arme Kind, das er bethört.  
Wer mag sie sein? Was trieb zum Walde sie?  
Himmel, hilf den Jammer enden,  
Einsicht gib und Klarheit mir,  
Laß zum Heil sich Alles wenden,  
Eine Mutter steht zu dir!  
Laß nicht Stolz das Urtheil sprechen,  
Lehre mich der Liebe Ton,  
Laß das liebste Herz nicht brechen,  
Rette, rette meinen Sohn!

### 2. Scene.

Elisabet

(tritt bescheiden und schüchtern ein).

Ihr hießt mich kommen, edle Frau.

Mathilde

(für sich).

Das arme Kind! — Tritt näher, —  
Wir sind allein.

Gib Antwort, Mädchen, meiner Frage:  
Wo ist die Heimath deiner Kindertage?  
Wie kamst du in des Waldes Einsamkeit?

Elisabet

(für sich).

O meine Brüder! —

Mathilde.

Du schweigst?

Ich weiß, daß meinen Sohn du liebst,  
Er hat dir Herz und Hand verpfändet,



Doch nimmer segn' ich diesen Bund,  
Löst deiner Herkunft Räthsel nicht dein Mund.

Elisbet.

Vergeb't mir, edle Fürstin,  
Doch schweigen muß ich, bis die Zeit  
Von dem Geheimniß selbst den Schleier hebt.

Mathilde.

Willst du der Mutter nicht vertrau'n?  
Laß offen in dein Aug' mich schau'n!

Elisbet.

Welch' schwer Verhängniß liegt auf mir!  
Erhab'ne Fürstin, lasset mich!

Mathilde.

So zwingst du mich, des Sohnes Herz zu brechen.

Elisbet.

Und wär's sein Tod — ich darf nicht sprechen.

Mathilde

(dringend).

Wer bist du? Sprich!

Elisbet

(einfach).

Ein armes, armes Kind!

Mathilde.

Ein tiefes Mitleid fühlt mein Herz für dich.

Elisbet.

O laßt zum Wald mich kehren,  
Zur Einsamkeit zurück;  
Ob auch in bitter'n Zähren,  
Will euer'n Willen ehren,  
Entsagen jedem Glück,

O laßt mich zieh'n!

Gott weiß, wie sehr ich liebe  
Von ganzer Seele ihn;  
Doch muthig will ich's tragen,  
Dem schönen Traum entsagen,  
Mein Leben, nehm't es hin, —

O laßt mich zieh'n!

Mathilde.

Steh' auf, mein Kind! Mir quillt die Thräne  
Und in die Seele fällt's wie Gotteslicht.

Elisbet.

O laßt zum Walde mich zurück!

Mathilde

Es gilt des Sohnes Glück —

Fahr' hin, du kalter Stolz!

Aus ihrem Blick spricht Anmuth, Treue, reinste Liebe —

Steh' auf, mein Kind, sollst meine Tochter sein!

Elisbet.

Wek't nicht die alten Träume wieder,  
Die kaum das Herz in Wehmuth überwand.

Mathilde.

Dein liebend Herz, ich hab's erkannt,  
Dein eigen sei des Sohnes Hand.

Komm' an mein Herz!

Elisbet.

— — — Und darf ich schweigen?

Ist's Wahrheit? Darf ich's wagen?

Mathilde.

Komm' an mein Herz, es ist dein eigen!

Elisbet.

So darf ich hier, wie in der Heimath wohnen?

Unnennbar hohe Seligkeit!

An eurem Sohne will ich's lohnen! —

Und ihn beglücken alle Zeit.

Mathilde.

Ihr Herz ist rein, ihr Auge frei —

Weg alle Sorge, wer die Fremde sei.

Beide.

Nah, nahe, du schönste der Stunden,  
Sel'ge Liebe hält uns verbunden,

Nimmer zerstöre ein Zweifel die Wonne,  
Leuchte zum Feste, goldene Sonne!

(Mathilde geleitet Elisbet zur Thüre. Eckart tritt ein und blickt feindselig auf Elisbet, welche zurückbebt und flieht.)

### 3. Scene.

Mathilde. Eckart.

Mathilde.

So kann ich endlich mit euch sprechen! —  
Mein Herz verlangt euch zu versöhnen,  
Seit jener ernsten Stunde zog't ihr euch zurück.

Eckart.

Mich hält die Sorge fest um euer eigen Wohl,  
Sonst hätt' ich längst das Schloß verlassen.

Mathilde.

Blick't nicht so streng; vergeb't, mein Bruder!  
Könnt ihr der Mutter zürnen, wenn des Sohnes Glück  
Ihr über Alles geht?

Eckart.

Ah, euer armer Sohn!

Er fällt der Zauberei zum Opfer,

Ein gift'ger Liebestrank hat ihn bethört.

Mathilde.

Schrecklicher Argwohn!

Ihr sprecht in blindem Haß. Ist sie nicht schön —

Schön wie der junge Tag? Und spricht

Aus ihrem Auge nicht des Himmels tiefste Klarheit?

Eckart.

Weh' euch! Schon trübt des Wahnes Schatten

Auch euer schwaches Herz!

Mathilde

(beänztigend).

Mein Bruder! Schweres Unrecht that ich euch,  
Vergeb't es mir! Werbend um eure holde Tochter  
Verkannt' ich Rod'rich's Herz. Wie konnt' ich ahnen ...

Eckart.

Daß einer Hexe Zauberkunst

Den Sohn indessen schlau bestrickt.

Mathilde.

Nicht tränket mir die Engelreine,

Die meines Sohnes Braut —

Eckart.

Ha, folget nur dem trügerischen Scheine —

Mathilde.

Noch heut' wird sie ihm angetraut!

(Mathilde heftig ab.)

Eckart.

Was hör' ich?

Nein, heute nicht und niemals!

Langbekämpfter Haß

Ström' aus voller Brust,

Gluth der wilden Rache

Lod're frei in Lust!

Konnt' die Hexe auch bethören

Euer schwaches Herz,

Soll sie nimmer doch zerstören

Meines Willens Erz. —

Mein wär' dies ungetheilte Land,

Hätt' nicht der Vater mich verbannt,

Damit der älter'n Tochter Sohn

Einst herrsche frei auf diesem Thron.

Lang bekämpfter Haß

Ström' aus voller Brust!

Da ihr selbst gelöst

Unser Friedensband,

Flamm' der Rache Lust!

Soll ich stumm die Schmach ertragen,

Soll ich schweigen? Nein!

Schrecklich wird es bald euch tagen, —

Recht und Macht sind mein.



Hubert

(tritt ein.)

Gestattet mir ein eilig Wort!

Eckart.

Was soll's? Was blickst du so zerfört?

Hubert.

Ist Reden oder Schweigen Pflicht? —

Ach, glaub't mir, Herr, ich weiß es nicht.

Eckart

(ungeduldig).

So ist im Schlosse Alles denn behezt?

Hubert.

Behezt? — O Gott!

Euch lasset mich vertrau'n, was ich geseh'n;

Nie kann dem Fürsten ich gesteh'n,

Daß seine Braut . . .

Eckart.

Sie ist nicht seine Braut.

Hubert.

Daß jenes arme Kind —

Eckart.

Nun rasch, erzähle frei!

Hubert

(sich schein umsehend).

Nachts im bleichen Mondenschein

Spinnt in ihrem Kämmerlein

Elsbet, jene fremde Maid,

Ein gespenstig weißes Kleid.

Schlägt die Glocke Mitternacht,

Deffnet sie das Fenster sacht . . .

Husch, im bleichen Mondenschein

Flattern Raben groß und klein,

Flattern ihr auf Kopf und Hand,

Picken zärtlich ihren Mund —

Herr, ich glaube mit dem Teufel

Steht die fremde Maid im Bund.

Eckart.

Dies Alles hast du selbst geseh'n?

Hubert.

Mit eig'nen Augen, Herr, so wahr ich lebe!

Eckart

(für sich).

Willkomm'ne Nachricht!

Hubert.

Noch jede Nacht geschah, was eben ich erzählt.

Eckart.

So folge mir!

Hubert.

Wohin? O hör't mein Fleh'n!

Herr, laßt ihr d'rum kein Leid's gescheh'n!

Eckart

(streng).

Es gilt des Fürsten Glück, des Hauses Ehre —

(für sich.)

Und meine Rache!

(Eckart ab. Hubert folgt ihm bestürzt.)

#### 4. Scene.

(Glockengeläute.)

Roderich

(im festlichen Gewande).

Bald ist sie mein, die Holde! Schon ertönt

Der Kirchenglocke ernster Feierklang.

Sieh da! Die liebliche Gestalt

Der zarten Braut, umringt von Armen,

Die reiche Gaben froh empfangen

Aus ihrer lieben Hand.

Sie denkt der Armen selbst in dieser Stunde;

O holdes, theures Kind!

Ach, wie umschlangst du mich wonnig und mild,

Liebe, im Waldesgrund, —  
Selig empfing meine Seele dein Bild,  
Schließend den ewigen Bund.

Klar in dem Auge

Strahlt' ihre Unschuld;

Heilig wie Himmelslicht,

Hold wie die Rose,

Liebeverklärt

Glüht' ihr Angesicht.

Wo ist die Heimath des geliebten Kindes? —

Ein Zauber webt sich um ihr Sein.

Stammt solcher Liebreiz von der Erde?

Weh' mir, wenn Alles nur ein Traum,

Wenn mit dem Morgen auch mein Glück entschwände

Sinweg, du düsteres Schattenbild, bald ist sie mein!

Jub'le, mein Herz, frohlocke laut,

Sonne, gib gold'nen Schein!

Bald nahet die holde, die reizende Braut,

Bald ist auf ewig sie mein.

Will dich beschützen

Mein Leben lang,

Köslein vom Waldesgrund.

Tön't nur, ihr Glocken,

Im Feierklang

Segen dem Liebesbund!

(Mathilde, Edelkamen, in ihrer Mitte Giesbet, bräutlich gesiert.)

Edeldamen.

Mit frohem Gesange

Begleitet sie All'

Zum festlichen Gange

Mit Jubel und Schall;

Ob herrlich sie schmücket

Das fürstliche Kleid —

Nur Liebe beglückt

Die liebliche Maid.

Erfüllt ist das Sehnen,

Geendet der Schmerz,

Es trocknen die Thränen,

Es jubelt das Herz.

Sie glühet wie Rosen,

Dem Freier bereit

Zu küssen, zu kosen, —

O selige Zeit!

(Sie entfernen sich.)

Mathilde.

Sieh', theurer Sohn, die heißgeliebte Braut.

Roderich.

Jub'le, mein Herz, und frohlocke laut!

Elsbet.

Mein Roderich!

Alle Drei.

Seg'ne, Gott, den Bund der Treue,

Den die Liebe gläubig schließt,

Daß des Himmels reinste Weihe

Unser Leben stets umfließt.

Strahlet, strahlet, güt'ge Sterne,

Allen Jammer haltet ferne!

Seg'ne, Gott, den Bund der Treue,

Den die Liebe gläubig schließt.

(Verlassen feierlich das Gemach.)

#### Finale.

##### Verwandlung.

(Scene im Schlosse. Lebhaft Gruppen beschäftigt mit Ausschmücken des Schloßthores und des Kirchenportals. Die Armen zeigen sich die Geschenke, welche sie eben von Giesbet erhalten.)

Volk.

Seh't, welche Gaben sie uns bot,

Wie sie gelindert uns're Noth

In fürstlichem Erbarmen.

Mit Rosen schmücket ihren Pfad,



Die wie ein Engel zu uns trat,  
Die Fürstin hoch, der Armen!  
Wohl hat sie Gott zu uns gesandt,  
Nicht kennen wir ihr Heimathland, —  
Ihr Herz ist voll Erbarmen.  
Die sich des Fürsten Herz erkor,  
Steigt nun geschmückt zum Thron empor,  
Die Fürstin hoch, der Armen!  
(Tänzer und Tänzerinnen mit Blumenkranzen.)  
Nah't mit frohem Tanz,  
Schwing't den Blütenkranz,  
Ruf't es jubelnd aus:  
Heil dem Fürstenhaus,  
Heil der Braut! —  
Demuth steigt zum Thron,  
Heil dem Fürstensohn,  
Heil der Braut! —

(March.)

(Der Hochzeitzug kommt und bewegt sich langsam zur Kapelle. Roderich, Elisabeth, Mathilde.)

(Edart und Behmrichter wehren mit vorgestrecktem Schwerte dem Brautpaar den Eingang in die Kapelle.)

Edart.

Halt' ein! In heil'ger Behme Namen  
Ergreif' ich dieses Weib als eine Hexe,  
Mit schwerem Zeugniß überführt der Zauberei.  
Volk.

Welch' Schreckenswort!  
Mathilde.

Edart!

Roderich.

Wer wagt es,  
Die Engelreine zu verlämbden?  
Mit meinem Schwerte steh' ich für sie ein!  
Edart.

Zurück, Verblendeter! Ich klage sie  
Vor allem Volke laut und offen an:  
Sie steht im Bunde mit der Hölle Macht.

Roderich.

Das spricht die Lüge!

Edart.

So bald die Mitternacht mit dunk'lem Flügel  
Geheimnißvoll umschattet Thal und Hügel,  
Erhebt sie sich vom Lager, schleicht an's Fenster,  
Greift nach der Spindel und mit Zauberweisen

Lockt sie hernieder schaurige Gespenster,  
Die in Gestalt von Raben sie umkreisen  
Und rasch entflieh'n beim ersten Morgenschlage.  
Gewichtig Zeugniß bürgt für meine Klage.

Roderich.

Wer ist der Wicht, der solch' ein Zeugniß gab?  
Edart.

Hier steht der Mann, der wahr zum Himmel schwor,  
Deß Wort so lauter wie des Waldes Luft.

Hubert

(tritt feierlich mit zum Schwure gehobener Hand vor.)

Roderich

(entsetzt).

Hubert!

(Bewegung im Volke. Alles sieht nach Oben.)

Volk.

Die Raben! Seh't, dort fliegen sie!

Elisabet

(für sich, ohne aufzublicken, im höchsten Schmerze.)

O meine Brüder!

Roderich.

(dringender).

Hörst du's, Geliebte? Mache sie zu Schanden!

(Elisabet schweigt mit geistlichem Blicke.)

Roderich

(dringender).

Vertraue mir!

(Verzweiflungsvoll.)

Sprich nur ein Wort!

Edart

(mit böhnischem Triumph).

Sie schweigt!

Volk.

Wehe ihr, sie schweigt!

Richter.

Schaff't die Gefangene fort!

Elisabet.

Erbarmen!

Volk.

Weh! Auf zum Schutze! Helft der Armen!

Edart.

Zurück bei heil'gem Recht! Fort in den Kerker!

Volk.

Weh! Sie eine Zauberin! Wehe!

Sie führen die Liebliche fort zum Tode! —

## Dritter Act.

### 1. Scene.

(Elisabet schlafend in Ketten auf dem Stroblager im Kerker.)

Elisabet

(erwacht).

Es war ein schöner Traum,  
Der mich zu euch, ihr lieben Brüder,  
In meine Heimath führte.  
Mit kalter Nacht umgibt mich das Gewölbe  
Und heiße Thränen strömen aus dem Auge.  
O halte fest, mein armes, krankes Herz,  
Daß dich der schwere Kummer nicht zerbreche!

(Zum Gebet knieend, vertrauensvoll.)

Herr, ich glaube an dein Licht!  
Hier im Staube steh' mich weinen,  
Laß den Retter mir erscheinen,  
Der die schnöde Fessel bricht.  
Du allein hörst meine Klagen,

Ohne dich müßt' ich verzagen;  
Deine Liebe läßt mich nicht.  
Herr, ich glaube an dein Licht!  
Muß ich von der Erde scheiden,  
Um die Brüder will ich's leiden,  
Treu dem Schwure bis zum Tod!  
Alles will ich muthig tragen,  
Doch der Liebe zu entfagen  
Ist der Seele herbste Noth.  
Dir entrissen, Roderich,  
Blüht kein Leben mehr für mich!  
Könn't' ich dir in's Auge schau'n,  
Ob dahin auch dein Vertrau'n?  
Ach! Wie bin ich so verlassen!  
Könn't' ich glühend dich umfassen!  
Dringt mein Jammer nicht zu dir?  
Herr, erhalte meinen Muth!  
Deine Huld macht Alles gut.



## 2. Scene.

(Die Richter der Behme treten mit brennenden Fackeln ein.)

Erster Richter.

Bernimm den Spruch der Richter, falsches Weib!  
„Du hast durch höll'sche Zauberkunst  
Des Fürsten Herz behört zu toller Liebe!

Die Richter.

Tod durch das Feuer sei dein Loos!“

Elsbet.

Weh' mir! O Gott! Barmherzigkeit!

Erster Richter.

In einer Stunde halte dich bereit,  
Vor ew'gem Richterthron zu steh'n.

Roderich

(herbeistürzend).

Ich muß zu ihr! Ich muß sie seh'n!

Beweg'ne, haltet ein!

Elsbet

(Roderich umflammernd).

Erbarmen! Rette mich!

Richter.

Das Urtheil ist gefällt, doch sei's euch unverwehrt,  
Mein Fürst, ihr Lebewohl zu sagen.

(Die Richter ab.)

Elsbet

(in höchster Bewegung).

Vom grausen Tod der Flammen  
Errette deine arme Braut!

Roderich

(vorwurfsvoll).

O Elsbet, warum sprichst du nicht,  
Warum machst du mir solche Qual?

Elsbet.

Ich kann nicht sprechen — darf es nicht.

Ob Leben oder Tod . . .

Nicht hab' ich mehr die Wahl.

Roderich.

Ein Wort von dir macht sie zu Schanden,

Ein Wort befreit dich aus den Banden

Und sprengt entzwei das Kerkerthor.

O nur dies ein'ge Wort!

Wer bist du? — Sprich — und du bist frei!

Elsbet.

Ich darf nicht sprechen.

Roderich.

Vertraue mir!

Elsbet.

Himmel, gib mir Kraft zu tragen

Oder ende diese Pein!

Laß mich schweigen, laß mich weinen!

Roderich.

Rührt dich nicht mein heißes Fleh'n,

Muß ich trostlos von dir geh'n?

Uns auf ewig zu vereinen

Liegt allein in deiner Macht.

(Entnuthigt.)

Umsonst! Dein Herz wird kühl — die Liebe war ein Traum!

(In sich versunken.)

In holder Mainacht bei der Sterne Glanz,

Da rings im Waldesgrund so tiefes Schweigen

Gestand'st du mir: „Bin ewig treu dein eigen.“

Mein Herz durchdrang ein nie geahntes Glück —

Nun ist's verschwunden — nimmer kehrt's zurück. —

(Elsbet scheint durch die Erinnerung überwältigt, nachgeben zu wollen, da erscheint im Hintergrunde die Fee, jedoch nur für Elsbet sichtbar, zeigt ihr das Stundenglas und ermuntert sie, schweigend auszuhalten.)

Elsbet.

Leb' wohl, auf Wiedersehen!

Roderich.

O Gott! —

(Stürzt fort. Elsbet wirft sich auf das Lager.)

## 3. Scene.

Verwandlung.

(Wemach im Schloße.)

Eckart. Hubert.

Hubert.

Edler Herr, laßt euch erbitten,  
Nehm't zurück das Nachtgebot.

Eckart.

Ihre Schuld ist unbestritten,  
Sie verdient den Flammentod.

Hubert.

Lieber stirb' ich zehnmal selbst,  
Als des Fürsten Dual zu schau'n.  
Wohl kenn' ich sein edles Herz,  
Nicht erträgt es diesen Schmerz.

Eckart

(trobent).

Hast du deines Schwur's vergessen?

Wag' es, widersprich vermessen —

Und ihr Alle seid verloren!

Wohl euch, daß die Behme wacht,

Ihr verfanct in Wahn und Nacht.

Bald ist der Sieg errungen,

Zerstört des Zaubers Macht.

Frei wird das Herz mir schlagen,

Seh' ich die Flamme glüh'n,

Den Helden rührt kein Klagen,

Bleibt fest im Kampf und kühn.

Hubert.

Weh' mir, ich bin bezwungen

Von seiner finster'n Macht:

Ihm ist der Sieg gelungen,

Mich faßt der Neue Macht:

Ich hör' des Fürsten Klagen,

Ich seh' die Flamme glüh'n —

Ach, läg' ich doch erschlagen —

Mir wird kein Glück mehr blüh'n.

Mathilde

(hastig eintretend).

Endet die herbe Pein,

Ist sie verurtheilt? Saget nein!

Eckart.

Es hat die Behme Schuld erkannt

Und heute noch wird sie verbrannt.

Mathilde.

Entsetzlich! Eckart, sprich't,

Ist dieses Urtheil wahr und recht?

Eckart.

Das Behmengericht entschied den Tod,

Fest und getreu ist sein Gebot.

Mathilde.

Sprach Niemand für ihr junges Leben?

(heftig zu Eckart.)

Ihr habt die Aermste preisgegeben.

Eckart.

Wahrlich, von euch ein schmähend Wort

Ist mehr als thöricht; Schutz und Hort

Gibt euch allein mein klarer Sinn.

Roderich

(heftig).

Ha! Treff' ich dich, du Mörder meines Glück's!

(Nicht sein Schwert.)

Heraus dein Schwert!

Mit dir hab' ich zu rechten!

Mathilde.

Mein Sohn, halt' ein!

Eckart

(halt).

Beliebt es euch zu fechten,

Mich dünkt, ihr wähl'tet besser'n Ort.



Roderich.  
Wohlan! Ich zög're nicht! Hinaus! Nur fort!  
Mathilde  
(zu Roderich).  
Hör' deiner Mutter heißes Fleh'n!  
Hubert  
(näbert sich schüchtern Roderich).  
Mein Fürst! Geliebter Herr!  
Roderich  
(gegen Hubert stampfend, da dieser sein Kleid küssen will).  
Hinweg! Rühr' mich nicht an, verrätherischer Wicht!

Hubert  
(schmerzlich).  
Das ist zu viel!  
Edart  
(zu Mathilde).  
Ihr seht, er rast, von Fieber überfallen.  
(zu Hubert.)  
Nicht kränk' euch seine Wuth, er ist von Sinnen!  
Roderich.

An seiner Kälte wird zu Eis mein Blut,  
Mein Herz ist wie gelähmt, zerstört mein Muth.  
Es waltet eine finst're Schicksalsmacht, —  
Vom Himmel stürzt sie mich in grause Nacht.  
So blüht die Rose, um zu welken; schweres Loos!  
D läg' ich tief, tief in der Erde Schoos.

Mathilde.  
Von Angst und Pein erstarrt zu Eis mein Blut!  
O Gott, nimm meinen Sohn in deine Huth!  
Du waltest über uns als gnäd'ge Macht:  
Befrei' uns von des Leidens schwerer Nacht.  
Voll Kampf und Schmerzen ist dies Erdenloos  
Und Friede blüht allein in Gottes Schoos.

Edart.  
Mit starker Müh' bezähm' ich meine Wuth,  
Geduld! In kurzer Frist wird Alles gut.  
Die Behme hat gerichtet; ihre Macht  
Ist ohne Schranken und mein Auge wacht.  
Sei taub, mein Ohr, verschließ' dich ihrem Fleh'n.  
Nur vorwärts! Nimmer will ich untergeh'n.

Hubert.  
Mir ist, als wär' vergiftet Herz und Blut,  
So foltert mich der tiefsten Reue Wuth.  
Ich hab' um alles Glück ihn schnöb' gebracht,  
Da ich erzählt' von jener Schreckensnacht.  
Kennt' ich nicht schweigen?! Ach, ich möcht' vergeh'n, —  
Hätt' ich die Raben nimmer doch geseh'n!

### Verwandlung.

### Finale.

(Freier Platz vor dem Schlosse. Reißige. Volk. Männer und Frauen.  
Anechte richten den Holzstoß auf.)

Volk.  
Klaget laut  
Um die schöne Braut;  
Die uns in schwerer Noth  
Rettende Hilfe bot,  
Führen sie zu frühem Tod.

Die Frauen  
(trobend).  
Wären wir Männer,  
Wir wollten sie retten,  
Brächen die Bande,  
Lösten die Ketten;  
Doch nur Thränen haben wir.

Alle.  
Klaget laut um ihrer Jugend Bier.  
(Zug der Behmrichter. Elisabeth gefesselt, bewegt sich langsam dem Holzstoße zu.)

Roderich.  
Elisbet!

Elisbet  
(auf's höchste bewegt).  
Mein Roderich!  
Leb' wohl, o mein Geliebter,  
Hab' Dank für deine Huld;  
Nun muß ich von dir scheiden,  
Den Schreckenstod zu leiden,  
Frei bin ich jeder Schuld!  
O dürst' ich dir es sagen,  
Was Muth zum Tod mir gibt —  
Zu Ende will ich's tragen . . .  
Treu hab' ich dich geliebt.

Roderich  
(verweilungsvoll).  
Kannst du die Marter fassen?  
Ich habe dich gemordet!  
Noch einmal reich' mir deine Hand,  
Bald folg' ich dir in's bess're Land.  
Volk.

Hör't der Aermsten banges Klagen;  
Ach, wer müßte nicht verzagen  
Vor so frühem Schreckenstod! —

Richter.  
Bindet die Zaub'rin an den Pfahl!  
Rasch, steck' das dürre Holz in Brand!

Volk  
(auf den Knien).  
Mög' ihr der gnäd'ge Gott verzeih'n!  
(Donnerschlag. Die Schloßuhr schlägt sechsmal. Die Fee erdetnt).

Fee.  
Der Sieg ist dein, die Brüder sind erlöst!  
Elisbet.

Dank sei dem Himmel!  
Fee.  
Nicht eine Zauberin ist sie, die ihr verflucht:  
Sie hat der Tugend Palme sich errungen  
Und treu geduldet für die fremde Schuld,  
Um ihre armen Brüder zu erlösen,  
Die Raben wurden durch der Mutter Fluch.  
Leb' wohl, mein Kind, dich schützte Gottes Macht!  
Nun mögen deine Brüder dich befrei'n  
Und glücklich sein!

(Die Fee verschwindet. Die Brüder erscheinen und lösen Elisabeth's Bande.)

Volk.  
Ist's eine Engelschaar, die sie befreit?  
Deffnet der Himmel sich, nahet ein Gott?  
Seht die holden Knaben!  
Wirklich waren's Raben —  
Seht, wie noch die Schwingen  
Dort am Jüngsten hangen —  
Wunderbar Geschick!  
All' das grause Todesbängen  
Wendet sich in Glück.

Roderich.  
Deffnet der Himmel sich,  
Nahet ein Gott?

Elisbet  
(ihre Brüder liebkosend).  
O meine Brüder!  
(zu Roderich)

Ja, nun darf ich dir es sagen,  
Für die Brüder muß' ich's tragen,  
Für die armen sieben Raben,  
Für die lieben theuer'n Knaben.  
Sie vom Fluche zu erlösen,  
Muß' ich dulden, muß' ich schweigen,  
Doch nun sind sie ganz mein eigen;  
An mein Herz, ihr Lieben, Wöfen!

Roderich.  
Ach, ich habe keine Worte,  
Dir zu sagen, was ich fühle.



Von des Todes dunkler Pforte,  
 Von des Scheidens trüber Schwüle  
 Schau' geblendet ich die Sonne,  
 Schau' ich Paradieses Wonne!

(Mathilde, im fürstlichen Schmuck aus dem Schloß kommend. Frauen  
 ihres Gefolges. Sagen.)

Mathilde

(nimmt ihr Diadem ab und setzt es auf Elisabeth's Haupt).

Die Krone schmück' das Haupt fortan  
 Der Heldin, die den Sieg gewann.

(Zu Roderich.)

Sei glücklich immerdar,  
 Geweiht durch Muttersegen!  
 Elisabeth.

O selig, wer auf Gott vertraut,  
 Auf ihn allein sein Hoffen baut.

Er führte wunderbar  
 Durch Zagen, Angst, Gefahr  
 Mich höchstem Glück entgegen.

Roderich.

Aus gold'ner Sterne lichtigem Glanz  
 Mächt' flechten ich den Siegestranz,  
 Um hoch vor Allen dich zu ehren!

Hubert.

Die Krone schmück' das Haupt fortan  
 Der Heldin, die den Sieg gewann.  
 Ein Wunder hat mein Herz befreit  
 Von herber Qual, von Kampf und Streit.

Volk.

Die Krone schmück' das Haupt fortan  
 Der Heldin, die den Sieg gewann,  
 Heil sei, o Fürstin, dir,  
 Heil aller Frauen Zier!

Alle.

O selig, wer auf Gott vertraut,  
 Auf ihn allein sein Hoffen baut!

Der Vorhang fällt.

Ende.

# DIE SIEBEN RABEN,

Oper in drei Acten von Franz Bonn,

Musik von Josef Rheinberger.



## Personen:

- |   |   |
|---|---|
| Mathilde, regierende Herzogin.  | Die Fee.                                      |
| Roderich, ihr Sohn.   | Hubert, ein alter Jäger im Dienste Roderichs. |
| Graf Eckart, Stiefbruder der Herzogin.  | Die sieben Brüder Elsbets.                    |
| Elsbet.   | Richter des heimlichen Gerichts.              |
| Gefolge der Herzogin und Eckarts. Hofleute. Edeldamen. Jäger. Reisige. Volk. Landleute. |   |

## INHALT.

Vorspiel.....	Seite. 3.
---------------	--------------

### Act I.

1. Scene.	„Schon will der Tag sich neigen“.....	11.
2. Scene.	„So kehrest du wieder, stiller Herbst“.....	22.
3. Scene.	„Hier träumt das arme Kind“.....	25.
4. Scene.	„Dahin ist der Erscheinung gold'ne Pracht“.....	28.
Finale.	„Vergebt mir, ed'le Schwester“.....	44.

### Act II.

1. Scene.	„O bitt'res Loos“.....	69.
	„Lasst zum Wald mich wieder kehren“.....	75.
	„Steh' auf, mein Kind“.....	76.
2. Scene.	„So kann ich endlich mit euch sprechen“.....	82.
3. Scene.	„Bald ist sie mein, die Holde“.....	91.
	„Mit frohem Gesange begleitet sie All“.....	96.
	„Segne, Gott, den Bund der Treue“.....	99.
Finale.	„Seht, welche Gaben sie uns bot“.....	102.

### Act III.

1. Scene.	„Es war ein schöner Traum“.....	129.
2. Scene.	„Fernimm den Spruch der Richter, falsches Weib“.....	138.
3. Scene.	„O mein Herr, lasst euch erbitten“.....	146.
Finale.	„Klaget laut um die schöne Braut“.....	159.



\_\_\_\_\_



# VORSPIEL.

Jos. Rheinberger.

Moderato grave. (♩ = 54.)

PIANO.

The score is written for piano and includes parts for several orchestral instruments. The piano part is in the left hand, while the orchestral parts are in the right hand. The score is divided into five systems. The first system includes parts for Flutes (Flöten) and Piano. The second system includes parts for Violins (Vello.) and Horns (Horn.). The third system includes parts for Flutes (Flöten) and Piano. The fourth system includes parts for Flutes (Flöten) and Piano. The fifth system includes parts for Clarinet (Clar.) and Horns (Hörner). The score features various dynamics such as *f*, *sf*, *dim.*, *p*, *pp*, *sfp*, *ff*, and *marc.*. Pedal markings (Ped.) and asterisks (\*) are used throughout the score to indicate specific performance instructions.



4

*poco a poco accel.*

*pp* *Fag.* *mf* *pp*

*3*

*Ped.*

*cresc.*

*p* *sf* *sf* *sf*

*sf* *sf* *sf*

*a tempo* *rit.*

*ff* *dim.* *p* *sf* *pp*

- Allegro con fuoco. (♩ = 132.)

*pp*

*Ped.*

*Ped.*



Ped. \*

Ped. \* Ped. \* Ped. sf

\* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

\* Ped. \*



6

The musical score consists of six systems of staves. The first system shows a piano introduction with a treble clef staff containing triplets and a bass clef staff with a few notes. Pedal markings are present. The second system continues the piano part with a treble clef staff featuring a complex texture of chords and a bass clef staff with triplets. Dynamic markings include *sf*, *ff*, and *dim.*. The third system introduces the Viola part in the treble clef staff, with the piano accompaniment in the bass clef staff. The fourth system continues the piano accompaniment with complex textures. The fifth system features a treble clef staff with a complex texture and a bass clef staff with a melodic line. The sixth system concludes with a treble clef staff featuring a melodic line and a bass clef staff with triplets. Dynamic markings include *ff*, *dim.*, and *poco rit.*. Pedal markings are used throughout the score.







This musical score page contains six systems of piano music. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation includes various rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs. Performance markings such as *mf*, *ff*, *cresc.*, *sf*, *p*, *fp*, and *pp* are used throughout. Pedal markings ('Ped.') are present in several systems, often with an asterisk (\*) indicating a specific pedal point or effect. The piece concludes with a series of chords in the right hand, marked with *pp* and a fermata.



Oboe.

*cresc.*  
Ped.

Oboe.

Ped.

*ff*  
Ped. *marc.*

*ff*  
Ped.

*p* *cresc.*  
Ped.

Ped. *sf*



The musical score consists of seven systems of two staves each (treble and bass clef). The first system begins with a *rit.* marking and a triplet of eighth notes in the treble staff. Dynamics include *sf* in the bass staff and *p* in the treble staff. The second system features a *Ped.* marking in the bass staff. The third system includes a *cresc.* marking and a *ff* dynamic. The fourth system has *mf* and *pp* dynamics. The fifth system is marked *dolce*. The sixth system includes a *Horn.* marking. The seventh system continues the piano accompaniment. Pedal markings (*Ped.*) with asterisks are placed throughout the score to indicate pedaling points.



*pp.*

*cresc.*

Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \*

*ff* Ped. \* Ped. \* *dim.* - *p*

*mf*

Ped. \*

*cresc.*

Ped. \* Ped. \*



Stretto con fuoco. ( $\text{♩} = 108.$ )

The musical score is written for piano and consists of six systems, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The tempo is marked "Stretto con fuoco" with a quarter note equal to 108 beats per minute. The first system includes dynamic markings: *pp* (pianissimo), *poco* (a little), *a* (accent), and *poco* (a little). The second system includes the marking *cresc.* (crescendo). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.



Musical score system 1. Treble clef contains a rapid sixteenth-note passage. Bass clef contains a rhythmic accompaniment of eighth notes. Dynamics include *ff* and *f*. Performance markings include *Tromp.*, *Ped.*, and accents (^).

*Poco meno mosso.* (♩ = 100.)

Musical score system 2. Treble clef contains a series of chords. Bass clef contains a rhythmic accompaniment with a triplet of eighth notes. Dynamics include *fff* and *f*. Performance markings include *Ped.* and asterisks (\*).

Musical score system 3. Treble clef contains a long, sustained chord. Bass clef contains a melodic line with eighth notes. Dynamics include *f*. Performance markings include *Ped.* and asterisks (\*).

Musical score system 4. Treble clef contains a rapid sixteenth-note passage. Bass clef contains a rhythmic accompaniment of eighth notes. Dynamics include *fff*. Performance markings include *Ped.*

Musical score system 5. Treble clef contains a melodic line with eighth notes. Bass clef contains a rhythmic accompaniment of eighth notes. Dynamics include *ff*. Performance markings include *maestoso*, *Tromp.*, *Ped.*, and asterisks (\*). The system ends with a fermata and the instruction *(Lange Fermate.)*



# ACT I. Erste Scene.

(Der Vorhang auf; die Waldesscene noch leer; man hört von ferne Jagdsignale, welche sich nähern.)

## Introduction. Allegro. (♩ = 160.)

(Im Orchester.)

(Hinter der Scene.)

(Hinter der Scene.)

(Nach und nach füllt sich die Bühne mit Jägern.)

Tromp. Ob. Clar.



## Jägerchor.

*mf*

1.) Schon will der Tag sich nei-gen, der Ne-bel steigt im Thal, schon wiegt sich auf den  
 2.) Nun ru-het in den Ae-sten. ihr Vö-gel gross und klein, und träumt von wil-den

*mf*

*pp* *tr* *tr* *tr* *tr* *mf* *tr*

Zwei-gen der A-bend-son-ne Strahl, der A-bend-son-ne Strahl, und  
 Gä-sten im blei-chen Monden-schein, im bleichen Monden-schein. Der

der A-bend-son-ne Strahl,  
 im blei-chen Mon-den-schein.

*Ped.* \*

küh-le Lüf-te wal-len, und küh-le Lüf-te wal-len durch's frei-e  
 Tag gab rei-che Beu-te, der Tag gab rei-che Beu-te, der A-bend

*f*



Wal-des - haus, küh - le Rast, durchs der frei A - - e bend Wal - - küh - - des - haus, küh - - le Rast,

Ped. \* \* \* \* \*

nun lasst die Hör - ner schal - - len, die fro - he Jagd ist leb' wohl, leb' wohl für heu - te, du grü - ner Wald - pa -

nun lasst die Hör - ner schal - len, die leb' wohl, leb' wohl für heu - te, du

aus, die fro - he, fro - he Jagd ist aus. last, leb' wohl, du grü - ner Wald - - pa - last!

fro - he Jagd ist aus, die fro - he Jagd ist aus! grü - ner Wald - pa - last, du grü - ner Wald - - pa - last!

Ped. \* \* \* \* \*



**Jägerchor.**

**Hubert.**

Ihr Freunde sagt, wo ist der Prinz? Prinz Ro-de-ri-eh? Wie, kehrt er

*mf* *cresc.*

nicht mit euch zu rück? **Hub.** (Mit steigender Angst.)

Schon längst verschwand er meinem Blick, ver-gebens such' ich ihn durch Berg und

*sf* *cresc.*

Thal, viel-leicht ruft ihn zu-rück unser Jagd - - sig-nal!

*cresc.*

(Echo) *p*

(Horn auf der Scene.)

**Jägerchor.** Das E-cho nur gibt Antwort, das

*pp* *cresc.*

hinter d. Sc.) (Horn.) *f* (Echo.) *p* (Horn.) *f* (Echo.) *p* *cresc.*



**Hub.** *f*

Ach, mich fasst ein bang Ge - fühl! Gottschütz'ihn vor Ge-fahr und  
 E - cho nur gibt Antwort. Gott schütz ihn vor Ge -  
 ihn

*p* *cresc.*

Ach, mich fasst ein bang Ge - fühl! Gott schütz'ihn vor Ge - fahr, vor Ge -  
 Leid, fahr, Gott schütz'ihn vor Ge-fahr und Leid,  
 Gott schütz ihn vor Ge - fahr, vor Ge -

**Allegretto.** (♩ = 112.)

**Hubert.**

fahr und Leid. Es gibt im Wald manch schlimmen Pfad, beschirmen mag ihn Gottes  
 vor Ge-fahr und Leid.  
 fahr und Leid.

*f* *p*



Gnad', dass er sich nicht ver-ir - - re, dass er sich nicht ver-ir - - re, denn im

dunk-len Wald re - - vie - re, aus dem tie - fen Fel - sen - grun - de tö - net

nächt - lich ein Ge - sang wie aus un - - sicht - ba - rem Mun - de,

süss und schau - - rig ist der Klang! Niemand kennt die dunk-len

Gründe und die Schluchten oh - ne Zahl, ge - be Gott, dass er sich fin - de, nicht ge -



heu\_er ist's im Thal! Irrlicht lockt mit falschem Schein,

*quasi parlando*  
 schaurig tönt der Käuzchen Schrein! Drum, ihr Freunde, zögert nicht, forschet nach mit raschem

Blick, ich durch - strei fe hier den Wald, o, — dass ich ihn fän - de bald.

(Sich nach verschiedene Seiten zerstreund.)

**Jägerchor.** Durch die Eichen, durch die Buchen ru\_fet laut und ha\_bet Acht; lasst uns



(Immer ferner.)

ei - len, ihn zu su - chen, denn es na - het schon die Nacht, durch die Ei - chen, durch die

(Hinter der Scene.)

Bu - chen ru - fet laut und ha - bet Acht; lasst uns ei - len, ihn zu su - chen, denn es

Ped. \*

na - het schon die Nacht.

(Horn hinter der Scene immer ferner.)



## Zweite Scene.

(Abendroth und Dämmerung. ELSBET in schlichtem Gewande und aufgelösten Haaren tritt aus dem Dickicht.)

Andante. (♩ = 80.)

Clär.

*sfp* *dolce* *cresc.*

**Elsbet.**  
Recitativ.

So kehrest du wieder, stiller Herbst,

*dim.* *dolce*

du milder Freund, der mir Erlösung bringst; früh sinkt die Sonne

*p* *Ped.*

und zur Reise prüft der Vö - gelschondie Schwingen, o süs - se Heimath, o

*dolcissimo* *p*



*smorz.* sü - sse Hei - math!

*Allegretto quasi*

1.) O sü - sse  
2.) Es ist wohl

*rit.*  
*sf* *dimin.*  
*pp*

*andantino.* (♩ = 80.)

Hei - math, wie so weit bist du von mir mit Thal und Hü - geln!  
lan - ge, lan - ge Zeit, seit ich ge - trennt von euch, ihr Lie - ben,

Aus stil - ler Wal - des - ein - sam - keit schweb ich zu dir auf Trau - mes - flü - geln!  
nur du, o Wal - des - ein - sam - keit, du bist mir Schutz und Hort ge - blie - ben!

*sf*

Ped.

Zur trauten Hüt - te tret' ich ein,  
Nur dir ver - traut' ich all' mein Weh

*dim.*  
*p*

\* Ped. \* Ped. \* Ped.



denk' an mein ar - mes Müt - ter - lein; und mei - ne Brü - der,  
und du ver - riethst mich Kei - nem je; all' - mei - ne Lie - der,

*cresc.*

*p* *cresc.*

\* Ped. \*

wann seh' ich sie wie - der, wann, wann seh' ich sie wie - der?  
du tön - test sie wie - der, du, du tön - test sie wie - der.

*sf* *sf* *sf* *dimin.* *p*

*p*

*dolce e poco più moderato* *pp* *rit.*

O sü - sse Hei - math, wie so weit bist du von mir mit Thal und Hü - geln!

*pp* *ppp*



# Dritte Scene.

(Die FEE erscheint im Mittelgrunde. ELSBET schlummert ein.)

Andante quasi adagio. (♩ = 100.)

Harfe. *pp*

**Fee.**

Hier träumt das arme Kind von seiner Heimath, von jenem Tag, da grauer Mutter-

fluch die ungestümen Söhne verwandelte in Raben. Armes

*dolce*

Kind! Die Mutter starb vom eignen Fluch getroffen, du liefst zum Wald, ein



hilf. los Mädchen! Beschützen werd ich dich, bleibst du ge. hor sam.

*marc.*

*pp*

Ped.

\* Veello.

„In sieben Jahren sieben weisse Hemdlein sollst spinnen du für deine Raben brüder.“

*marc.*

*f*

Vor. bei ist bald die lan. ge Zeit,

*pp*

Ped.

\* Viola

noch ei. nen letz. ten, schweren Kampf, dann na. het die Er. lö. sung.

*accel.* - *a tempo*

*cresc.*



*cresc.*

Doch kein Wort ver-rathe dein Geschick: Käñst du nicht schweigen, ist da hin dein

Glück. Schützend will ich dich um-schweben, wachen für dich, für dein theures Leben;

*sf* *smorz. e rit.*

dul-de, schwei-ge, jun-ges Herz, und Freu-de blüht, Freu-de blüht aus dei-nem

(Die FEE verschwindet.)

Schmerz:



# Vierte Scene.

(ELSBET allein.)

Allegro molto. (♩ = 176.)

**Elsbet.**  
Da - hin ist der Erscheinung goldne Pracht!

Der Mond lässt sei - ne Sil - ber -

**Andante.**  
blüthe durch das Gezweig der hohen Bäume fallen. Wie seltsam ist mein Herz be -



wegt, *sf* mir ist so weh! *sf* Komm', traute

Spindel, ein\_zi\_ge Ge\_fährtin meiner Ein\_samkeit!

Andantino quasi allegretto. (♩ = 69.)

(ELSBET spinnt.)

*pp* *rit.* *pp*

1.) Leuch - te, — Freund, mit gold' - nem Schein, —  
 2.) Dreh — dich, — Fäd - chen, um die Hand, —  
 3.) Gold' - ne — Strah - len web ich ein —

leuch - te trö - stend auf mich nie - der; kehrt du  
 für die Brü - der will ich we - ben, für ihr  
 und be - ne - tze sie mit Thrä - nen, ach, wo

Ped. \* Ped. \*



mor - gen treu - lich wie - der,      werd' ich bald am  
 theu - res, theu - res Le - ben,      ach, sie sind gleich  
 hin - zieht mich dies Seh - nen?      Auf der Welt bin

*poco rit.*

Zie - le sein,      werd' ich bald am Zie - le  
 mir ver - bannt,      ach, sie sind gleich mir ver -  
 ich al - lein,      auf der Welt bin ich al -

*dim.*      *p*

sein. \_\_\_\_\_  
 bannt. \_\_\_\_\_  
 lein! \_\_\_\_\_

Oboe.      Fag.

*dolce*

(Horch auf.)

(Zweimal wiederholt.)      Horch, was rauschet durch die Bäume?

*pp*



Poco agitato. (♩ = 86.)

Ist es nicht des Lieb - sten Gruss?

Oboe.

pp Viola.

Ped. \* Ped. \*

*espress.*

Ach, dass ich von ihm nur träu - men, an

dim. p

Ped. \* Ped. \*

ihn nur denken muss!

Oboe.

dim.

Ped. \* Ped. \*

*con passione* *cresc.*

Darf ich dich tra - gen, sel' - ge -

*cresc.* p

Ped. \*

(♩ = 112.) *f con fuoco*

Min - ne, tief in der Brust mit glühendem Sin - ne? Darf - ich dich

Ped. \* Ped. \*



füh-len, du himm-li-sche Lust, die, ach, mein junges Herz er-füllt mit goldnem

Schein, oder seid ihr drum ver-lo-ren, die zu er-lösen ich ge-schwo-ren, ihr ge-

liebten Brüder-lein? O, wer lö-set mir die Frage!

Ich ver-trau'-re meine Ta-ge, ach, da-hin ist all' mein

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Muth, da-hin all' mein Muth. Sonst wie

Ped. E.W.F. 100 L. Ped. \*



still schwanden mir die Stunden, ach, wie still schwanden mir die

*energico* Stun-den! Doch seit er mich im Wal-de ge-funden verzeh - - ret mich der

*ff*

(Knieend.) Sehn - sucht Gluth. Herr des Him - mels, for - dre nicht, dass

Flöte. *p* *p* *sf* *sf*

Fag.

Poco più moderato. (♩ = 84.)

mei - ner Lieb ich muss ent - sa - - gen; gib in die See-le mir dein Licht und

*cresc.* *sf*

Ped. \* Ped. \*

lass es mir im Herzen ta - gen, dass meine armen Brüder-lein ich er - rett aus schwerer Pein.

Oboe. *pp* *pp*



*f marcato* *energico*

Gott, hab Er - bar - men, ra - the mir Ar - men, nur fordre nicht, dass meiner Lieb

*rit.* - (RODERICH; er betrachtet entzückt ELSBET, von ihr ungesehen. Er tritt hastig auf sie zu.) *Allegro molto.* (♩ = 172.)

ich muss ent - sa - gen!

*colla voce*

*p* *f* *ff*

Ped. \*

*Agitato.* (♩ = 88.)

**Roderich.** Du bist, du bist, mein Ro - de - rich!

**Elsb.** O theures Kind! Mein holdes

Kind, was ist dir? Sprich! Welch tie - fes Leid hat dich be -

*p*

*cresc.*

zwun - gen? Du wein - test, du wein - test,

Ped. \*



**Elsbet.** *Con fuoco.*

Ich hal - te dich se - lig um - schun - gen, da - hin ist all' mein  
o hol - de Maid.

*f* Ped. \* Ped. \*

Leid, da - hin ist all' mein Leid!

*teneramente*

So bist du mein, Wald - rö - se -

Ped. \* Ped.

lein! Dich darf ich hal - ten fest und warm - in meinem

*f sf* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

**Elsbet.**

Ja, ich bin dein - aus Her - zens - grund,  
Her - zen, in mei - nem Arm? So bist du mein - aus Her - zens - grund,

*dimin. - p pp cresc. - f dim.* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



nichts tren\_ne mehr unsern Lie - bes - bund, nichts tren\_ne mehr un\_ser'n  
 nichts tren\_ne mehr un\_ser'n.

*p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*Poco più mosso. (♩ = 120.)* *cresc.*

Lie - bes - bund. Nun bin ich dein, Geliebter mein, *cresc.*  
 Lie - bes - bund. Sobist du mein, Waldröse - lein,

*mf* *sf*

nun bin ich dein, auf e\_wig dein!  
 sobist du mein, auf e\_wig mein!

*sf* *ff* *pp*

Tromp.

Ped. \*

*pp* *f*

Nichts tren\_ne un - ser'n Lie - bes - bund, nichts  
 Nichts tren\_ne un - ser'n Lie - bes - bund,

*sf*

Ped. \* E.W.F. 100 L.



(♩=138.) *stringendo* 37

trenne mehr un - - ser'n Liebes - bund, nichts trenne mehr un -

nichts trenne mehr un - - ser'n Liebes - bund, nichts trenne

- ser'n Liebes - bund. ... *p* Ja, ich bin dein, *cresc.* Geliebter

mehr un - - ser'n Liebes - bund! *p* So bist du mein, *cresc.* Waldrose -

mein, ja, ich bin dein, *dimin.* auf e-wig dein! *cresc.*

lein, so bist du mein, *ff* auf e-wig mein!

Nichts tren - ne un - - ser'n Lie - - bes -

Nichts tren - ne un - - ser'n

Tromp. *pp*



bund, nichts tren - ne un - - ser'n Lie -  
 Lie - - bes - bund, nichts tren - ne un - -  
 - - bes - bund!  
 - - ser'n Lie - - bes - - bund!

*cresc.* *ff* *ff* *ff*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped.

*rit.*

Clar.

*ff* *p*

Andantino. (♩ = 72.)

**Roderich** (zärtlich).

Mein Sehnen und Denkgilt einzig nur dir, drum ver - lass diesen Wald, kom̄ und ziehe mit mir; ich

*pp*



für' dich zur Hei - math, ich führ' dich zum Glück, uns lä - chelt das Le - ben in sel - gem Ge -

**Elsbet** (heftig bewegt). *ff*

schick. O fordre nicht, was ich ver - sa - gen muss; es kann nicht sein,

*p* **Rod. f**

lass mich hier! Entschei - dung fordre ich von dir, es drängt die

*f* **Elsb. f** *dim.*

Stun - de, o fol - ge mir! Was soll - ich dir sa - - gen, wie

sehr ich be - wegt, — welch Ban - gen und Za - gendein Fle - hen erregt! Ich

*smorz.* *pp*



*teneramente* *stringendo*

muss dich um - fas - sen mit Lie - bes - ge - walt, doch darf ich ver -

**Rod.**  
Mein Sehnen und Denken gilt einzig nur dir,

las - sen den ein - samen Wald? Wo - hin drängt dies Seh - nen in schmerzlicher

drum verlass diesen Wald, komm und ziehe mit mir; es drängt die Stunde,

*pp* *f* *p*

*dimin.* *poco più mosso e string.*

Gluth? Ach, fließt, heisse Thrä - nen, da - hin ist mein Muth. O lass mich

o fol - ge mir! Wie, du zögerst?

*cresc.*

(Sie verhüllt ihr Gesicht.)

weinen, o lass mich weinen!

Es drängt die Stunde, weh, mein Herz, sie liebt mich nicht!

*sf rit. - sf -* *dim.*

E. W. F. 100 L.



Recit.  
**Elsbet.**

Andantino. (♩ = 54.)

41

Ach, wie kann ich sie ver - ei - nen, meine Liebe, meine Pflicht?

Bläser.  
pp

**Roderich** (knieend).  
*teneramente*

Zu deinen Füßen sieh mich fle - hend knien; o komm, du Heissge - lieb - te meiner

sempre pp

Seele, dass sich mein Herz dem deinen ganz ver - mähle; in selber Gluth fleht

all mein Sein zu dir: O Heissge - lieb - te, fol - ge, fol - ge mir!

con passione dim.  
cresc. f dim.

**Elsbet.** Ped. \* *poco accel.*  
Ja, ich fühl's, es ruhndie Wo - gen, klar wie goldner

pp pp poco accel.  
Ped. \*



Mor-genschein köm't es mir in's Herz ge-zo-gen, ja, dein ei-genwillich sein!

*cresc.* *sf* *sff*

**Tempo I. con fuoco**

**Elsb.** Der Lie-be Macht, o führ' uns du aus dunk-ler Nacht dem

**Rod.** Der Lie-be Macht, o führ' uns du aus dunk-ler Nacht dem

*f* *Ped.* \*

Lich-te zu!

Lich-te zu! So bist du mein, Wald-rö-se-lein!

**Elsbet.** **Roderich.**

Ja, ich bin dein aus Her-zensgrund. Nichts tren-ne un-ser

*p* *cresc.*



Elsbet.

Lie - be Bund. Nichts tren - ne - un - s'rer - Lie - be

Bund! Der Lie - be Macht, o führ' uns du durch dunk - le Nacht

*p* **Rod.**

Der Lie - be Macht, o führ' uns du durch dunk - le Nacht

dem Lich - te zu! (Beide ab.)

dem Lich - te zu!

(Zwischenvorhang.)

Fag. Fl.

*dim.* *pp* *p*

*sff* *rit.*



## Finale.

(Festlich beleuchtete Halle im Fürstenschloss. Im Vordergrund ein Thron.)

(MATHILDE tritt mit reichem Gefolge ein und nimmt auf dem Throne Platz.)

Con moto. (♩ = 108.)

The musical score consists of seven systems of piano accompaniment, each with a treble and bass clef staff. The first system is marked "Con moto. (♩ = 108.)". The second system is marked "marcato" and includes a "Ped." instruction. The third system features a "ff" dynamic and another "Ped." instruction. The fourth system is marked "p" and includes the instruction "(Graf ECKART tritt mit Gefolge auf.)" above the staff, along with "p" and "cresc." dynamics and a "Ped." instruction. The fifth system also includes "p" and "cresc." dynamics and a "Ped." instruction. The sixth system features a "ff" dynamic and a "Ped." instruction. The seventh system includes a "ff" dynamic and a "Ped." instruction. The score is rich in texture with many chords and melodic lines.



Recit. (♩ = 80.)  
**Eckart.**

Vergebt mir, ed'le Schwester, wenn in stolzer Freude ich zueignen Bo-ten wer-de und Antwort

(♩ = 69.) **Maestoso.** **Math.**

bring' auf eu-er theüres Schreiben. Will kommen, theürer Eckart!

(♩ = 88.)  
**Eckart.**

Ihr willigt in den Bund? Und eu're ed'le Tochter? Sie wird, wenn ihr's ge-

stattet, bald euch zu grüssen kommen, als eu'res Soh-nes Braut. Doch wo weilt der



**Math.**

Fürst? Seit wenig Tagen drückt ihn seltsame Schwermuth, nicht kann ich den

The musical score for Mathias consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a question mark and continues with the lyrics. The piano accompaniment features a complex texture with many chords and moving lines. Dynamics include *f* and *p*.

**Eckart** (launig).

Grund; doch eu're Ankunft wird ihn beglücken, ihm Ruhe geben. Die süsse Schwärme -

The musical score for Eckart consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line includes the lyrics and is marked *espress.*. The piano accompaniment includes dynamics *sf* and *f*.

rei bleicht eu'res Sohnes Wange, erwachen aus dem Traum wird er beim Hochzeit\_sange.

This block continues the musical score for Eckart, showing the vocal line and piano accompaniment for the second part of the lyrics. Dynamics include *sf* and *f*.

**Chor.**  
Allegro. (♩ = 80.)

*ff* Sopr.  
Nun strahlt in neuem Glanze des Fürstenhauses Macht, die Braut im Myrthen -

*ff* Tenori.  
Nun strahlt in neuem Glanze des Fürstenhauses Macht, die Braut im Myrthen -

*ff* Bassi.  
Nun strahlt in neuem Glanze des Fürstenhauses Macht, die Braut im Myrthen -

The musical score for the Chorus features three vocal parts (Soprano, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The tempo is marked *Allegro.* with a quarter note equal to 80 beats. Dynamics include *ff*. The piano accompaniment includes a *Ped.* marking and an asterisk.



**Mathilde.**

**Eckart.**

Nun strahlt in neu - em Glanz

*p dolce*

kran - - ze zieht ein in rei - cher Pracht, nun strahlt in neu - em Glanz

kran - - ze zieht ein in rei - cher Pracht.

Nun strahlt in

*p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Nun strahlt in neu - - em Glanz des Für - - sten hau - ses Macht,

des Für - sten hau - ses Macht, die

des Für - - sten - hau - ses Macht,

Nun strahlt in

neu - em Glanz des Fürsten - hau - ses Macht,

*cresc. f*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



die Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher  
 Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher Pracht.  
 nun strahlt in neuem Glanz, in neuem Glanze des Fürstenhauses.  
 neuem Glanz, nun strahlt in neuem Glanze des Fürstenhauses  
 nun strahlt in neuem Glanz, nun strahlt in neuem Glanze des Fürstenhauses

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped.

Pracht.

*dim. - p dolce*  
 Macht, die Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher Pracht. Nun strahlt in neuem  
 Macht, die Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher Pracht, nun strahlt, nun strahlt in neuem

*p*  
 Macht, die Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher Pracht, nun strahlt, nun strahlt in neuem

*p*  
 Macht, die Braut im Myrthenkranze zieht ein in reicher Pracht, nun strahlt, nun strahlt in neuem

Ped. \*



*cresc.* *f* *ff*

Glan - - ze des Fürsten\_hauses Macht, nun strahlt in neu\_em Glan - ze des Für\_sten\_hau\_ses

*cresc.* *f* *ff*

Glan - - ze des Fürsten\_hauses Macht, nun strahlt in neu\_em Glan - ze des Für\_sten\_hau\_ses

*cresc.* *f* *ff*

Ped. \* Ped. \*

*f* Nun

*f* Nun strahlt in neu - - em

*f* Macht, die Braut im Myrthen\_kranze zieht ein in reicher Pracht, nun strahlt in neu\_em

*f* Macht, die Braut im Myrthen\_kranze zieht ein in reicher Pracht, nun

*mf* *f* nun strahlt in neu\_em

*ff* *mf* *ff*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



strahlt in neu-em Glanz des Für-sten-hau-ses Macht,

Glanz des Für - sten-hau-ses Macht, nun strahlt in neu-em  
 Glan - - ze des Für - sten-hau-ses Macht, nun *ff* strahlt  
 strahl't in neu-em Glan - - ze des Für-sten-hau-ses Macht, nun strahlt in neu - em

Glan - - ze des Für-sten - hau-ses Macht, nun strahlt in neu-em

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

nun strahlt des Für-sten-hau - - ses Macht!

Glan - - ze des Für - - sten - hau - - ses Macht!

in neu-em Glan - ze des Für - - sten - hau - - ses Macht!

Glan - - ze des Für - - sten hau - - ses Macht!

Ped. \* Ped. \* Ped.



(HUBERT kommt in grösster Angst und Aufregung.)

Con moto. (♩ = 116.)

**Hubert.**

**Math.**

**Eckart.**

Sprich weiter!

Kopf.

Mein Herr, der Fürst, auf der Jagd ver -

Ped.



**Math.** *poco accel.*

Mein Gott!

*sf* irrt er sich; o Fürstin, verzeiht, es war nicht uns're Schuld! Wir durchspähten al-le

Schlünde, al-le Hö-hen, al-le Grün-de, bis die Sonne sank im Tha-le tön-ten uns're Jagdsig-

na-le, doch sei-ne Spur, - so sehr wir uns be - müht, fand Kei-ner mehr in Wald und

**Math.** *ff* Gott schü - tze mei - nen Sohn! (Sinkt ohnmächtig nieder.)

**Eckart** (zu MATHILDE). Fas - set euch, fas - set euch!

Flur.

*ff* *cresc.*

Clar. *sf* \*

Ped.



**Eckart** (für sich). *pp* Soll' ein fal - sches Spiel hier wal - ten, we - he dann, we - he dann!

**Chor.** *pp* Ver - irrt der Fürst im Wald allein, *cresc.* in stiller Nacht, *ff* Gott wahre sein!

*ff* *pp* *cresc.* *ff* Ped. \*

**Roderich.** *Allegro con fuoco.* ( $\text{♩} = 116.$ ) O theu' - re Mutter!

(RODERICH erscheint hastig.)

**Math.** Mein Sohn, wo weilst du? Du hast mit

**Eckart.** Sor - ge uns er - füllt. Ich kam hier - her mit fro - her Kun - de für euch



**Math.**

Mein Sohn, wo weiltest du so spät?

**Rod.** (verlegen). (Scheint mit ei-  
und bin er staunt. Ver - ge - bung!

*dim.*

nem Entschlusse zu kämpfen.) *dolce*

Mich hielt im Wald ein sü - sser Traum.

Clar.

**Math.**

*energico*

Mein Sohn, nicht träumen sollst du jetzt, nicht träumen sollst du jetzt,

*p* *cresc.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

— da ho - hes Glück die Ge - gen - wart dir gibt: Dein O - heim

*f* *p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

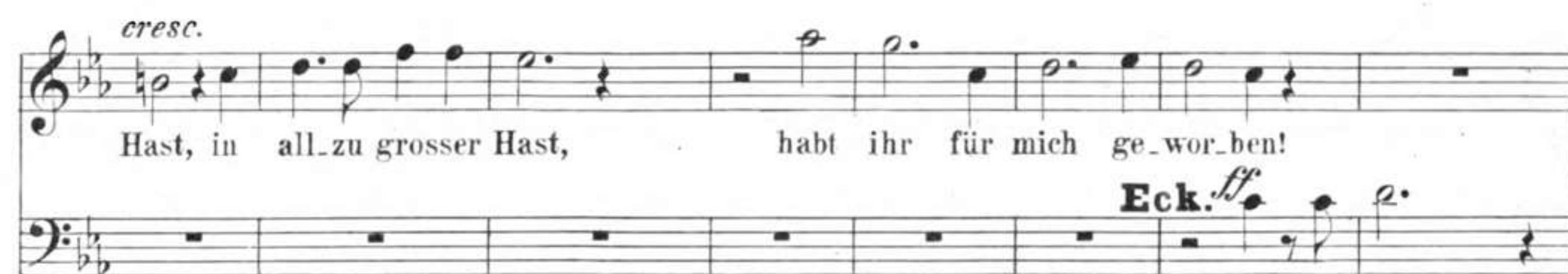


**Roderich.**

segnet froh den Bund. O Mutter, haltet ein, davon nichts mehr! In all zu grosser



*cresc.*  
Hast, in all zu grosser Hast, habt ihr für mich ge wor ben!



**Eck.** *ff*

Ha, was solls?



**Rod.** *energico*

Nicht kann ich, was ihr wollt, er füllen; nie bie te ich zum Bund die



Hand, wenn sich nicht frei das Herz ent schei den





## Math.

darf Un - sel'ger, was ist dir? Ro - derich! Mein Sohn!

**Eck.** *ff* Em - pört Ge - fühl durch - strömt mein Blut und weckt des Has - ses wil - de Gluth! (Will fort.)

**Chor.** Ha!

*sf* *dim.*

(Zu ECKART.)

Ver - lasst mich nicht in die - ser schweren Stund!

**Roderich.**

Schwer rang ich zwischen Lieb' und Pflicht, frei

*pp*

Selt - - sam klingt des Für - - sten Wort, wild

*pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



(Zu RÖDERICH.) *f*

Wer hat dein ed' - les Herz be - thört?

ist mein Herz, ihr bin - det's nicht. Ich lie - be,

*pp*

wild und zer - stört sein Au - ge blickt!

und zer - stört sein Au - ge blickt!

*pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

(Begeistert.)

Mut - - ter, ja, es liebt mein Herz mit al - len

Freu - den, al - lem Schmerz, mit al - len Freu - den, al - lem Schmerz!

*pp*



*dolce*

Sie, die ich fand im Wald al - lein, sie nur soll mein

ei - gen sein, denn mit der Lie - be Mai - en - gluth hat sie er - weckt all' meinen Muth, ihr

*Fl.* *pp*

(♩ = 144.)

er - ge - ben ist all' mein Sinn, sie ist meines Her - zens Kö - ni - gin.

**Eck. ff**

Em - pört Ge -

*pp* *ff*

fühl durch - glüht die Brust und weckt des Has - ses wil - de Gluth.

**Chor. ff**

Wer mag sie sein, die ihn be - thört?

*Ped.* \*



Recit.

**Mathilde** (mit Energie).

Andante molto. (♩ = 60.)

(RODERICH geht zum Ein-

Nicht schliessen willst du diesen Bund? Sag, wer hat dein edles Herz be - thört?

**Eck.**

Nur Blut löscht die-se

*pp*

**Chor.**

Es

*pp*

Es

*pp*

*pp*

(Eck geht in den Gang der Halle und führt ELSBET heraus.)

Schan - de aus!

(Alle sehen erstaunt auf ELSBET.)

droht Gefahr dem ed - len Haus!

Viol-Solo

*sf dim.*

*p*

*rit.*

Ped. \*

Ped. \*



**Elsbet** (schüchtern).

Nicht zürne, ho-he Frau, nicht zürne mir, der Armen! Ich folgt' der Lie-be

Schein, der Lie - begoldnem Schein, hab mit dem armen Kind Er-bar-men und

*espress.*

lass mich deine Tochter sein! Ich

**Eck.** *f*

Hinweg vom Thron, hinweg vom Thron! Thörin!

*Allegro con fuoco. (♩ = 112.)* **Mod. ff**

**Chor.** *f* *ff*

Hinweg vom Thron, hinweg vom Thron!

*colla voce*

*pp* *f* *ff*

schütze sie mit meinem Schwert, ich

*marc.* *ff*



schü - tze sie — mit meinem Schwert.

**Mathilde.**  
O Ro - - de - rich, was

**Eckart. sf**  
tha - test du? Wie? Kaum trau' ich mei - nen

**Elsbet (zu RODERICH).**  
O schü - - tze mich, o schü - - tze  
Sin - nen.

**Chor.** Ein Wahn hat den Für - sten be - zwungen, er liebt die nie - dre



mich! Mein

**Rod.** (zu ELSBET): *sf*

Ich hal - te dich se - - lig um - schlun - gen, mein

**Eck.** *p* Der Fre - che wagt es zu zer - stö - ren mein stol - zes Werk, der Fre - che

Maid, *p* ein Wahn hat den Fürsten be - zwungen,

*p* ein Wahn

Sohn, mein Sohn, wenn du mich je ge - liebt,

**Elsb.** *f marc.* Kind, ban - ge nicht, ban - ge nicht! Wieschnellentschwand des Trau -

wagt es zu zer - stö - ren mein stolzes Werk. Die Freche

hat den Fürsten be - zwungen,

*Ped.* \* *sf* *sf*



(Innig.)  
 wenn du mich je ge - liebt, so wen - de Dei - nen  
 - mes Glück, o lass zum Wä - demich zu - rück!

**Rod.**  
 Ich hal - tedich se - ligum.  
 wagt es zu zer - stö - renmeinstolzes Werk, mein stol - zes Werk.

*mf*  
 er liebt die niedre Maid!  
*mf*  
 er liebt die niedre Maid!

*sf* *sf* *sf* *dim.* *p* *dolce*  
 Ped.

Blick von die - sem Kin - de.  
 O lass michzum Wäld zu - rück!  
 schlun - gen, o ban - ge nicht, mein Kind!

*ff*  
 Ein WähdandenFürsten be - zwungen.

*ff*



er liebt die nie-dre Maid! Un-er hört,

Stretto. (♩ = 132.) **Eck. f marc.**

Nicht länger un-er hört!

haltich mich zu-rück, es gilt der Schwe-ster ei-gen

Es ret-te die Ge-walt vor

Es ret-te die Ge-walt vor Schmach,



**Elsbet.**

Wie schnell ent - schwand des Trau - mes  
 Glück, es ret - te Ge - walt das Für - stenhaus vor  
 Schmach, es ret - te Ge - walt das Für - stenhaus vor Schmach! Ge -

*p* *cresc.*

*p* *cresc.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Glück! (Zur Fürstin.) 0

**Roderich.**

O - heim,  
 (Dringt auf RODERICH ein.)  
 Schmach! Er - greift die

bie - te, Für - stin, dass wir sie ent - fer - nen.

*ff* *ff*

Ped. \* Ped.



lasst zum Wal - de mich zu - rück!

hal - tet ein, bei eu - rem Le - ben

Freche, die es wagt, in's Fürsten - haus sich ein - zu - dringen,

Die Fremde

Ergreift die Fre - che, ergreift die Fre - che,

\* Ped. \*

hal - tet ein!

ergreift die Freche!

dort will Für - stin sein, will unsre Für - - stin sein, will un - sre Für - - stin

er - greift die Freche, die es wagt, in's Fürsten - haus sich ein - zu -

*ff* *marc.*



Eckart. *ff*

Es ret - te die Ge - walt das Fürsten - haus vor solcher Schmach!  
 sein. Es ret - te die Ge - walt das Fürsten - haus vor solcher Schmach!  
 drängen.

Rod. *energico*

Haltet ein! Sie ist mein eigen; mit seinem Blu - te zahlt, wer sie be - rührt!

(Führt ELSE vor.)

Mut - ter!

Mut - ter! Schau' deine Toch - - - ter



hier. **Chor.** *ff* Ha, wer fasst es, was das Au-ge schaut: *p* Die Fremde dort, *pp* die

The first system features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a forte (*ff*) dynamic, then softens to piano (*p*) and pianissimo (*pp*). The piano accompaniment mirrors these dynamics, with a *dimin.* marking in the middle. The key signature has two flats, and the time signature is common time.

Bett-le-rin-des *ff* Für - - - - - sten

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a *ff* dynamic. The piano accompaniment features a *ff* dynamic and a *dimin.* marking. The key signature and time signature remain the same.

*ff* *3* *5* *3*

The third system is primarily piano accompaniment, featuring complex textures with triplets and a *ff* dynamic. The key signature and time signature are consistent with the previous systems.

Braut! (Vorhang fällt rasch.)

The fourth system includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a *ff* dynamic. The piano accompaniment features a *ff* dynamic. The key signature and time signature are consistent with the previous systems.

*ff* Ped.

The fifth system is primarily piano accompaniment, featuring a *ff* dynamic and a *Ped.* marking. The key signature and time signature are consistent with the previous systems.



# ACT II.

69

## Erste Scene.

(Gemach der Herzogin mit offener Aussicht nach einer Galerie.)

Andante non troppo.  $\text{♩} = 52.$

Piano introduction for the first scene, featuring a 2/4 time signature and dynamic markings *pp*, *f*, and *dim. p*.

Math.

Vocal line for Mathias, starting with the lyrics "O bitteres Loos, des Sohnes Herz zu brechen!" and "Und".

Vocal line for Mathias, continuing with the lyrics "doch die Pflicht, die strengewilles so! Der Unbekanntendarfsich nicht verbinden, dereinst nach".

Vocal line for Mathias, continuing with the lyrics "mirdies Land beherrschen soll. Wohl liebt er sie mit".

Vocal line for Mathias, concluding with the lyrics "aller Seele Gluth. Das schöne, arme Kind, das er be-thört. Wermagsie sein? WastriebzumWaldesie?".



Andantino. (♩ = 69.)

Himmel, hilf den Jam - mer

Vello-Solo.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

en - den, Einsicht gieb und Klar - heit mir!

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Lass zum Heil sich Al - les wen - den, ei - ne

Clar.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Mut - terfleht zu dir, - eine Mut - terfleht zu dir!

*sf* *cresc.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Lass nicht Stolz das Ur - theil

*rit.* *sf* *pp*

Clar.

4 Ped. \* Ped. \*



sprechen, leh-re mich der Lie-be Ton,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

lass das lieb-ste Herz nicht bre-chen, ret-te meinen

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Sohn, ach, ret-te meinen Sohn,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

rette, ret-te mei-nen Sohn!

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

(ELSB. tritt ein)

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



**Elsb.** (bescheiden und schüchtern).**Math.** (für sich).

(Zu ELSBET.)

Ihr liest mich kommen, hochedle Frau! Das ar - me Kind! Tritt nä - her, wir sind al -

lein. Gib Ant - wort, Mäd - chen, mei - ner

Fra - ge: Wo ist die Heimath dei - ner Kinder - ta - ge und wie

**Elsb.** (für sich). **Math.**  
kommst du in des Waldes Einsam - keit? O, meine Brü - der! Du schweigst? Ich

*Allegretto*  
weiss, dass meinen Sohn du liebst, er hat dir Herz und Hand ver - pfän - det, doch



*energico*

nimmer segn' ich die - sen Bund, löst dei - ner Her - kunft Räthsel nicht dein Mund!

**Elsb.** *sf*

Ver - gebt, o ed - le Für - stin, doch schweigen muss ich, bis die

*sf* **Math.**

Zeit von dem Ge - heimniss selbst den Schlei - er hebt. Willst

du der Mut - ter nicht ver - trau - - en? O lass mich dir ins Au - ge

**Elsb.** *marcato*

schaun! Welch' schwer Ver - häng - niss liegt auf mir! O ed - le



**Math.**  
Für - stin, las - set mich. So zwingst du mich, des Soh - nes Herz zu

**Elsb.** **Math.**  
bre - chen? Und wär's sein Tod, ich darf nicht spre - chen! Wer

*energico* **Elsb. (einfach).**  
bist du? Sprich! Ein ar - mes, ar - mes

**Math.**  
Kind! Ein tie - fes Mit - leid fühlt mein

**Elsb.**  
Herz für dich. O ed - le Für - stin, las - set mich!



Adagio non troppo. (♩ = 62.)

*dolce*

Lasst zum Wald mich wieder kehren, zur Einsamkeit zu rück! Ob auch in bit tern Zäh ren, will

*pp*

euren Wil len eh ren, ent sa gen jedem Glück! O lasst mich ziehn, o lasst mich

*accel.* *pp rit.*

zieh n. Gott weiss, wie sehr ich lieb te von

Corni. *sf* Clar. *sf*

Ped. \*

ganzer See le ihn, doch muthig will ichs tra gen, dem schönen Traum ent sa gen, mein

*rit.*

Le ben nehmtes hin, o lasst mich ziehn, o lasst mich ziehn!

*pp*

Ped. \*



**Math.** (gerührt).

Steh auf, mein Kind, steh auf! Mir quillt die Thräne und in die See - le

**Elsb.** (dringend).

fällts wie Got - tes Licht! O lasst zum Wal - de mich zu - rück.

Con moto. (♩ = 108.)

**Math.** (mit sich kämpfend).

*energico*

*energico*

Esgilt des Sohnes Glück, es gilt des Sohnes Glück! Fahr

hin, kal - ter Stolz!

Aus ihrem Blick spricht Anmuth,

(Entschlossen.)

Treue, rein - ste Liebe! Steh auf, mein Kind,

sollst meine Toch - - - ter



Meno mosso. (♩ = 80.) **Elsb.**

sein! O we\_cke nicht die al\_ten

Träu\_me wieder, die kaum das Herz in Weh\_muth ü\_ber\_wand! Dein lie\_bes

Herz, ich hab's er\_kannt, dein ei\_gen sei des Soh\_nes Hand!

*rit.* Più mosso. (♩ = 132.)

**Elsb.** O ed\_le Fürstin, o theure Mut\_ter! Und darf ich schwei\_gen?

**Math.** Komm' an mein Herz, o komm' an mein Herz!

Komm' an mein Herz. Ist's



*sf* Wahr - - heit? *sf* Mut - ter! Darf ich's wa - - gen?

**Math.**  
Komm' an mein Herz, es ist dein ei - - gen!

*mf* *cresc.* *f* *dim.*

Allegro molto. (♩ = 155.) Ped. \*

**Elsb.**  
Darf ich hier wie in der Hei - math woh - nen, o unnennbare Se - ligkeit!

**Math.**  
Ihr Herz ist rein,

*p* *cresc.*

Ped. \* Ped. \*

An eurem Soh - ne will ich's lohnen, ihn be - glücken al - le  
ihr Au - ge frei, weg - al - le Sor - ge, wer die Frem - de sei,

*p* *cresc.*

Ped. \* Ped. \*



Zeit, al - le, al - - le Zeit. Na - he, na - he, du  
 weg al - le Sor - ge! Na - he, na - he, du schön - ste der Stunden!

schön - ste der Stun - den! Sel - ge Lie - be hält uns um - schlun - - -  
 Sel - ge Lie - be hat uns ver - bun - den, nimmer zer - stö - re ein

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

gen! Leuchte zum Fe - ste, gold - ne Son - ne, leuchte zum  
 Zwei - feldie Wonne! Leuchte zum Fe - ste, gold - ne Son - ne, leuchte zum

dim. p

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Fe - ste, gold - ne Son - ne! O Se - lig - keit,  
 Fe - ste, gold - ne Son - ne! Nim - mer zer - stö - re ein Zwei - feldie Won - ne,

f p

Ped. \*



o Se - - lig - keit! Na - - he, na - -  
leuch - - te zum Fe - ste, du gold' - - ne Son - - ne. Na - - he,

he, na - he, du schönste der Stun - - den,  
na - he, du schönste der Stun - - den,

*mf* *sf* *sf* *p* *sf* *sf*

Ped. \*

Vivo. (♩ = 76.) (Rhythmus von 3 Tacten.)

na - he, na - he, du schönste der Stun - - den, na - he, na - he, du  
na - he, na - he, du schönste der Stun - - den, na - he, na - he, du

*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

*mf* *f* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

schönste der Stun - - den. Sel - ge Lie - be, sel - ge  
schönste der Stun - - den. Sel - ge Lie - be, sel - ge Lie - be

*p* *vello.*

Ped. \*



*ff*  
 Lie - be, Liebe hat uns ver - - bun - - den,  
 hat uns ver - bun - den, hat uns ver - - bun - - den,  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

sel - ge Lie - be, sel - ge Lie - be hat uns ver - bun - den, hat  
 sel - ge Lie - - be, sel - ge Lie - be, Lie - be hat  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \*

uns ver - - bun - - den, sel' - ge  
 uns ver - - bun - - den, sel - ge  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \* *fp poco a*  
 Ped. \* *dim.* *pp*

*poco rit.*  
 Lie - be hat uns ver - bun - den!  
 Lie - be hat uns ver - bun - den!  
 Ped. \* *pp* *morendo* *ppp*

(ELSBET ab. MATHILDE begleitet sie zur Thüre. ECKART tritt ein und blickt feindselig auf ELSBET, welche zurückbebt und flieht.)



# Zweite Scene.

**Allegro molto. (♩ = 144.)** **Andante. (♩ = 88.)**

**Math.**  
Sokann ich endlich mit euch

sprechen, mein Herz verlangt euch zu ver\_söhnen! Seit je\_ner ersten Stun\_de zogt ihr euch zu-

**Eck.** **Math.**  
rück. Mich hält die Sorge fest für eu\_er ei\_gen Wohl, sonst hätt ich längst das Schloss verlassen! Fi. Blickt nicht so

streng, vergebt, mein Bruder! Könnt ihr der Mutter zürnen, wenn ihr des Sohnes Glück ü\_ber Al\_les

**Eck. (heuchelnd).** **Allegro molto. (♩ = 144.)** *p cresc.*  
geht? Ach, euer armer Sohn! Er fällt der Zauberei zum

*pp dolce* *p* *sf* *pp*



Opfer, ein giftger Liebestrank hat ihn be - thört. Schrecklicher Argwohn! Ihr sprecht in blindem

Hass! Ist sie nicht schön? *Hörner.* Schön wie der jun - ge Tag? Spricht nicht aus ih - ren Augen des

*p dolce* *espress.*

**Eck.** Himmelstiefste Klarheit? Weh euch! Schon trübt des Wahnes Schatten auch euer schwaches

**Math. (besänftigend).** Herz. Mein Bruder! Schweres Unrecht that ich, ach, vergebt es mir. Werbend um eu - re hol - de

**Eck.** Toch - ter ver - kannt ich Rodrich's Herz. Wie konnt ich ahnen - Dass ei - ner He - xe Zau - ber.

*Oboen.*



**Math. energico**

kunst indess des Soh - nes Herz be - thört. Nicht kränket mir die Engel -

**Eck.**

rei - ne, die meines theuren Soh - - nes Braut. Ha, fol - get nur dem

**Math.**

(Geht ab.)

trü - ge - ri - schem Schei - ne! Noch heut' wird sie ihm an - ge - traut!

Non allegro, ma feroce. (♩ = 108.)

**Eck.**

Wahörich?

(Dampf.)

Nein, heute nicht und nie - - mals!



*ff*

Lang bekämpfter Hass ström aus voller Brust,

*sfp* *sfp* *sfp* *pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Gluth der wil-den Ra-che lo-dre frei, lo-dre frei in Lust! Konnt' die He-xe auch be-

*f* *p*

thö-ren eu-er schwaches Herz, soll sie nimmerdoch zer-stö-ren meines Wil-lens

*marc.* *sf*

Erz! 8

*ff* *sf* *p*

Ped. \*

Mein wär dies un-getheil-te Land,

*pp* *sempre pp*



hätt' nicht der Va - - termich verbannt,

*sempre pp*

da - mit der äl - - ternToch - ter Sohn

einst herr - sche auf die - - - ser Thron!

*p* *ff*

Lang — bekämpfter Hass ström' aus

*sfpp* *sfpp* *sfpp*

Ped. v v \* Ped. \*



vol - ler Brust! Da ihrselbst ge - löst das Friedensband, flamm' der Ra - che Lust!

Soll ich stumm die Schmach er - tra - gen, soll ich schweigen? Nein! Schrecklich soll es bald euch

ta - - gen, Recht und Macht sind mein, Recht und Macht sind mein. 8

(HUBERT tritt ein.)

Hubert. (♩ = 88.)

Gestattet mir ein ei - lig

Eck.

Hub.

Wort! Was soll's? Was bist du so zer - stört? Ist Reden oder Schweigen meine



Pflicht? Glaubet, Herr, ach, ich weiss es nicht!

*p* *3* *p* *3* *cresc.*

**Eck.** So ist im Schlosse Alles denn be - hext? Behext! O Gott, lasst mich euch ver -

**Hub.** (erschreckt). (♩ = 69.)

Posaunen. *p*

**Eck.** (heftig). traun, was ich ge - sehn! Nie kann dem Für - sten ich ge - stehn, dass seine Braut - Sie ist nicht seine

*pp*

**Hub.** **Eck.** Braut! Dass je - nes ar - me Kind. Nur rasch, er - zäh - le frei. (HUBERT sieht sich schen um.)

*p*

**Hub.** Andantino allegretto. (♩ = 104.)

Nachts im blei - chen Mon - den - schein spinnt in ih - rem Käm - mer -

*pp* *Picc.* *Ob.*



lein Elsbet, je - ne frem - de Maid, ein ge - spenstig weisses Kleid, ein ge -

spen - stig wei - sses Kleid! Schlägt die Glo - cke Mit - ter - nacht, öff - net

sie das Fenster sacht und husch!

Husch, im bleichen Mondenschein flattern Raben gross und klein, flat - tern ihr auf

Kopf und Hand, pi - eken zärtlich ih - ren Mund! Herr, ich glaube, mit dem



**Eck.** **Hub.**

Teufel steht sie im Bund! Das Alles hast du ge-sehn? Mit eignen Augen, Herr, so wahr ich le-be!

**Eck. (für sich).** **Hub.**

Willkommne Nachricht! Fast jede Nacht ge-schah, was e-ben ich er-

Oboe.

**Eck.** **Hub.** (Flehend.)

zählt! So folg mir! Wohin? — O hört mein Flehn! Hört, o

**Eck. (streng).** **Hub.** *ff* *ff* *p* (Für sich.)

Herr! Lasst ihr drum kein Leid ge-schehn! Es gilt des Fürsten Glück, des Hauses Ehr' und meine

(ECKART ab. HUBERT folgt ihm langsam und schmerzlich bewegt.)

Rache!

*ppsf* *sf* *rit.* *pp*

Horn.



## Dritte Scene.

(RODERICH im festlichen Gewande tritt ein.)

Adagio. (♩ = 60.) *espressivo*

Bald ist sie mein, die

(Glockengeläute.) *pp*

(Blickt durch das Fenster.)

Hol-de, schon er-tönt der Kirchenglocken ernster Fei-er-klang!

Sieh da! Die lieb-li-che Ge-stalt der hol-den Braut, um-ringt von

Ar-men, die rei-che Ga-ben em-pfangen aus ih-rer zar-ten Hand.

Sie denkt der Armen selbst in die-ser Stun-de, hol-des, theu-res Kind!

*pp* *p* *pp* *Ped.* \*

*Ped.* \*

E. W. F. 100 (96) L. 3



Con moto. (♩ = 100.)

*espressivo e marcato*

Ach, wie umschlangst du mich

won - nig und mild, Lie - be, im Wal - des grund; se - lig um -

fang meine See - le dein Bild, schliessend den e - - - wigen Bund.

Klar in dem Au - ge strahlt ih - re Un - schuld; hei - lig wie Him - mels - licht,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

hold wie die Ro - se, lie - be - ver - klärt. glüh' - te ihr An - ge - sicht.

*rit.*

4 Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Doch wo ist die  
*dim.* *p* Viola  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Hei-math des ge-lieb-ten Kin-des? Ein Zauber webt sich um ihr  
 Clar.

Sein, stamt solcher Lieb-reiz von der Er-de? Weh  
 ff

mir, wenn Al-les nur ein Traum, wenn  
*dim.*  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \*



*rit.*

Al - les nur ein Traum, wenn mit dem Morgen auch mein Glück ent - schwän - de!

Clar.

*f* *p*

Ped. \* Ped.

Hin - weg, du düst'res Schatten - bild! Bald ist sie ja

*peresc.* *rit.* *ff.*

mein, bald, ja bald! Jub - le, mein

*cresc.* *ff.*

Herz, froh - lo - cke laut, Son - ne, gib gold'nen Schein,

*ff.*

bald naht die hol - de, die rei - zen - de Braut, bald ist auf e -



*teneramente sf*

wig sie mein. Will dich be - schüt - zen mein Le - ben lang, Rös - lein vom

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*cresc.*

Wal - des - grund. Tönt nur, ihr Glo - cken, im Fei - er - klang,

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*rit. ff sf*

Se - gen dem Lie - bes - bund, Se - gen, Se - gen dem Lie - bes - bund.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \*



Allegretto andantino. (♩ = 156.) (MATH. Zug der Edeldamen, in ihrer Mitte ELSBET bräutlich gekleidet.)

*sf* *pp* *p*

Ped. \* Ped.

Während des Gesanges flechten die Edeldamen den Brautkranz in ELSBET'S Haar. RÖDERICH ist zurückgetreten

**Frauenchor.** Mit fro-hem Ge-

Mit fro-hem Ge-

*pp*

\*

und sieht enzückt zu.)

san-ge be-glei-tet sie All' zum fest-li-chen Gange mit Ju-bel und Schall. Ob herrlich sie

san-ge be-glei-tet sie All' zum festli-chen Gange mit Ju-bel und Schall. Ob herrlich sie

schmücket das fürst-li-che Kleid, nur Lie-be be-glücket die lieb-li-che Maid, nur Lie-

schmücket das fürst-li-che Kleid, nur Lie-be be-glücket die lieb-li-che Maid,

*cresc.* *f* *p*



*cresc.*  
 be be glü - - eket die lieb - li-che Maid.  
 be - glü - eket die lieb - li-che Maid.  
*mf*  
 Ped. \* Ped. \*

*mf*  
 Er - füllt ist das Sehnen, ge-  
 Er - füllt ist das Sehnen, ge-  
 Ped. \*

*p cresc.*  
 en - det der Schmerz, es trocken die Thränen, es ju - belt das Herz! Sie glü - het wie Ro - sen, dem  
*p cresc.*  
 en - det der Schmerz, es trocken die Thränen, es ju - belt das Herz! Sie glü - het wie Ro - sen, dem.

*f sf*  
 Frei - er be - reit zu küs - sen und ko - sen, zu küs - sen und ko - sen, o se - li - ge, se - li - ge  
 Frei - er be - reit zu küs - sen und ko - sen, o se - li - ge Zeit, o  
*cresc.* *cresc.*



sel - - ge Zeit, o se - li - ge Zeit,  
 sel - - ge Zeit, o se - li - ge Zeit,

*pp*  
*pp*

Ped. \* Ped. poco più mosso

**Math.** (führt ELSBET RODERICH zu).  
 Sieh, theu - rer Sohn, die heiss - ge - lieb - te Braut! Jub - le, mein Herz, froh -  
 o se - li - ge Zeit! (Chor ab.)  
 o se - li - ge Zeit!

*morendo*  
*dim.*  
*poco più mosso*

Ped. \*

**Elsb.**  
 Mein Ro - de - rich, mein Ro - de - rich!  
 lo - ckelaut!

*pp* Harfe.  
*poco rit.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



Tempo moderato. (♩ = 80.)

**Rod. dolce**

Seg-ne, Gott, den Bundder

*pp* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* *pp* Ped. \* Ped. \*

**Math. dolce**

Seg-ne, Gott, den Bundder Treu-e, den die Lie-be gläu-big schliesst!

**Elsb. p dolce**

Seg-ne, Gott, den Bundder Treu-e, den die

Treu-e, den die Lie-be gläu-big schliesst. Des Himmels rein-ste Wei-he

Des Him-mels rein-ste Wei-he un-ser Le-ben stets

Lie-be gläu-big schliesst. Des Himmels rein-ste Wei-he un-ser Le-ben

un-ser Le-ben nun umfließt. Strah-let, strah-let,

*cresc.* *cresc.* *cresc.*



um - - fließt. Strah - - let, strah - -

nun umfließt. Strah - - let, strah - - let, o - -

o - - güt - ge Ster - - ne, o - - güt - ge

let! Al - len Jam - mer hal - - tet

güt - ge Ster - - ne. Al - len Jam - mer

Ster - - ne! Al - len Jam - mer hal - - tet fer - ne, hal - -

fer - - ne! Seg - ne, Gott, den Bund der Treu - e, den die Lie - be gläu - big

hal - - tet fer - ne, hal - - tet fer - - ne!

tet fer - - ne. Seg - ne, Gott, den Bund der

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



schliesst, gläubig schliesst, segne, Gott, den Bund der Treue, den die  
 Segne, Gott, den Bund der Treue, segne, Gott, den Bund der Treue, den die  
 Treue, den die Liebe gläubig schliesst, o segne, Gott, den Bund

*p cresc.*  
*p cresc.*  
*sf p cresc.*  
 Clar.  
 Horn.  
*pp cresc.*

Liebe gläubig schliesst, den die Liebe gläubig schliesst!  
 Liebe gläubig schliesst. den die Liebe gläubig schliesst!  
 der Treue, den die Liebe gläubig schliesst!

*ff*  
*fp*  
 Fag.  
 Ped. \* Ped. \* Ped.

(RODERICH geleitet ELSBET feierlich zur Thüre. MATH.ab.)

*dim.*  
*p cresc.*  
 Oboe.  
 \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

ROD. und ELSB. folgen.) (Zwischenvorhang.)

*f sf dim. pp*  
 Ped. \*



## Finale.

(Scene im Schlosshofe. Lebhaftige Gruppen, beschäftigt mit Ausschmückung des Schlossthores links und des Kirchenportales rechts. Die Armen zeigen sich die Geschenke, welche sie von ELSBET erhalten haben. Reges Leben und Treiben.)

Allegro molto. (♩ = 126.)

**Chor.**

Seht, wel - che Ga - ben sie uns bot,

Seht, wel - che Ga - ben sie uns bot, *mf*

Seht, wel - che Ga - ben sie uns

Seht, wel - che Ga - ben sie uns

wie sie ge - lin - dert uns' - re Noth in fürst - li - chem Er - bar - -

wie sie ge - lin - dert uns' - re Noth in fürst - li - chem Er - bar - -

bot, wie sie ge - lin - dert uns' - re Noth in fürst - li - chem Er - bar - -

bot, wie sie ge - lin - dert uns' - re Noth in fürst - li - chem Er - bar - -

Ped. \*

Ped. \*

E. W. F. 100 L.



men! Mit Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, mit

men! Mit Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, mit

men! Mit Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, mit

men! Mit Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, mit

*dim.* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, die wie ein En - gel zu uns trat, die

Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, die wie ein En - gel zu uns trat, die

Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, die wie ein En - gel zu uns trat, die

Ro - sen schmü\_cket ih - ren Pfad, die wie ein En - gel zu uns trat, die

*cresc.* Ped. \* Ped. \*



Für - stin hoch, der Ar - - men!

Für - stin hoch, der Ar - - men!

Für - stin hoch, der Ar - - men!

Für - stin hoch, der Ar - - men!

Wohl hat sie Gott — zu uns ge sandt, Nie - - mand

Wohl hat sie Gott — zu uns ge sandt, Nie - - mand

Wohl hat sie Gott — zu uns ge sandt, Nie - - mand

Wohl hat sie Gott — zu uns ge sandt, Nie - - mand

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



*cresc.*  
kennt ihr Hei-math-land, ihr Herz ist voll Er-

*cresc.*  
kennt ihr Hei-math-land, ihr Herz ist voll Er-

*cresc.*  
kennt ihr Hei-math-land, ihr Herz ist voll Er-

*cresc.*  
kennt ihr Hei-math-land, ihr Herz ist voll Er-

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

bar-men! *dolce*

bar-men! Die sich des Für-sten Herz er-

bar-men! *dolce* Die sich des Für-sten Herz er-

bar-men!

*ff* *dim.* *p*

Ped. \* Ped. \*



*mf*

Die des Fürsten Herz er - kor, steigt nun zum Thron, zum Thron em - por, — steigt

kor, steigt nun zum Thron, zum Thron em - por, — steigt

kor, steigt nun zum Thron, zum Thron em - por, — steigt

Die sich des Fürsten Herz er - kor, steigt nun zum Thron, zum Thron em - por, steigt nun zum

*cresc.* — *sf* *dim.*

Ped. \*

*sf*

nun zum Thron em - por! — Die Fürstin hoch, der Ar - men, die Fürstin hoch, der

nun zum Thron em - por! — Die Fürstin hoch, der Ar - men, die Fürstin hoch, der

nun zum Thron em - por! — Die Fürstin hoch, der Ar - men, die Fürstin hoch,

Thron — em - por! — Die Fürstin hoch, der Ar - men, die Fürstin hoch,

*ff*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



Ar-men, die Fürstin hoch der Ar-men! Mit Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, mit

Ar-men, die Fürstin hoch der Ar-men! Mit Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, mit

der Ar-men, hoch — die Fürstin! Mit Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, mit

der Ar-men, hoch — die Fürstin. Mit Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, mit

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, — die wie ein En-gel zu uns trat, die Für-stin

Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, — die wie ein En-gel zu uns trat, die Für-stin

Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, — die wie ein En-gel zu uns trat, die Für-stin

Ro-sen schmü-cket ih-ren Pfad, — die wie ein En-gel zu uns trat, die Für-stin



**Tanz-Chor.**  
Allegro vivo. (♩ = 116.)

*rit.*

hoch, der Ar - men, die Für - stin hoch!

hoch, der Ar - men, die Für - stin hoch!

hoch, der Ar - men, die Für - stin hoch!

hoch, der Ar - men, die Für - stin hoch!

hoch, der Ar - men, die Für - stin hoch!

*tr*

*f*

Ped. \* \*

*\**

(Chor des Landvolkes kommt mit Blumengewinden. Tänzer und Tänzerinnen.)

Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet

Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet

Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz,

Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz,

*\**



laut, ru-fet laut, ru-fet ju - - belnd aus: *f*

laut, ru-fet laut, ru-fet ju - - belnd aus: Heil dem Für-sten- *f sf*

ru-fet laut, rufet laut, ju - - belnd aus: Heil *f sf*

ru-fet laut, rufet laut, ju - - belnd aus: *f*

*ff mf p*

Heil dem Für-sten-haus, Heil dem Fürstenhaus, Heil der Braut, *f*

haus, Heil dem Fürsten-haus, Heil der Braut, dem *f*

dem Für-sten-haus, Heil, Heil der Braut, *f*

Heil dem Fürsten-haus, dem *f*

*cresc.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



dem Für-sten - haus! Na-het mit frohem Tanz, schwinget den

Für-sten - haus! Na-het mit frohem Tanz, schwinget den

dem Für-sten - haus! Na-het mit frohem Tanz, schwinget den

Für-sten - haus! Na-het mit frohem Tanz, schwinget den

*ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

Ped. \* Ped.

Blüthen - kranz; ruft es ju-belnd aus: Heil dem

Blüthen - kranz, ruft es ju-belnd aus: Heil dem

Blüthen - kranz, ruft es ju-belnd aus: Heil dem

Blüthen - kranz, ruft es ju-belnd aus: Heil dem

*ff*

\* Ped. \* Ped. \*



Fürstenhaus, Heil der Braut!

Fürstenhaus, Heil der Braut!

Fürstenhaus, Heil der Braut!

Fürstenhaus, Heil der Braut!

Ped. \* Ped.

Naht mit frohem Tanz,

Naht mit frohem Tanz,

Naht mit frohem Tanz,

Naht mit frohem Tanz,

*mf* *p* *f* *p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



schwingt den Blüthen - kranz, ru - -

*mf* schwingt den Blü - then - kranz, ru - -

schwingt den Blüthen - kranz, ru - -

schwingt den Blü - then - kranz, ru - -

*f* *p* *fp* *fp*

Ped. \*

fet laut, ru - - fet laut: De - - muth steigt

- fet laut, ru - - fet laut: De - - muth steigt

fet laut, ru - - fet laut: De - - muth steigt

fet laut, ru - - fet laut: De - - muth steigt

*ff* *ff* *ff* *ff*

*fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

Ped. \*



em - - por zum Thron!

em - - por zum Thron!

em - - por zum Thron!

em - - por zum Thron!

*fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *cresc.*

\* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped.

*f* Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet laut,

*f* Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet laut,

*f* Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet

Naht mit frohem Tanz, schwingt den Blüten - kranz, ru - fet

*ff* \* Ped. \* Ped. \*



*cresc.* ru fet laut, ru fet ju - - belnd aus: *f* Heildem Fürsten sohn, *mf* Heil dem *cresc.*

*cresc.* rufet laut, ru fet ju - - belnd aus: *f* Heildem Fürsten sohn, *mf* Heil dem *cresc.*

*cresc.* laut, rufet laut, ju - - belnd aus: Heil dem Fürsten sohn, *cresc.*

*cresc.* laut, rufet laut, ju - - belnd aus: Heil dem Fürsten sohn, Heil dem *cresc.*

*f* Ped. *mf* *cresc.* \* Ped. \* Ped.

*ff* Fürsten sohn, Heil! Heil! Heil! Heil!

*ff* Fürsten sohn, Heil! Heil! Heil! Heil!

*ff* Heil dem Fürsten sohn, Heil! Heil! Heil! Heil!

*ff* Fürsten sohn, Heil! Heil! Heil! Heil!

\* Ped. \* Ped.



ff Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn; Heil dem Fürsten-sohn;  
ff Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn;  
ff Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn;  
ff Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn, Heil dem Fürsten-sohn;

\* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

der Braut!  
der Braut!  
der Braut!  
der Braut!

Ped. ff ff \* Ped. Fine. \*



# Solo - Tanz.

Allegretto grazioso. (♩ = 88.)

The musical score is arranged in five systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'Allegretto grazioso' with a quarter note equal to 88 beats per minute. The key signature has one sharp (F#). The score includes various dynamics: *p* (piano), *sf* (sforzando), *f* (forte), and *ff* (fortissimo). Performance instructions include 'Ped.' (pedal) and asterisks (\*) indicating pedal changes. The second system features first and second endings. The fourth system includes a 'Trompp' (trumpet) part in the bass clef. The fifth system includes a 'cresc.' (crescendo) instruction.



*scherzando*

*pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Tromp.

*p* *sf* *sf*

Ped. \* Ped. \*

*f* *p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*fp* *sf* *p*

Ped.

Allegro vivo. ( $\text{♩} = 116.$ )

*p* *sf* *sf* *sf*



# Marsch.

(Der Hochzeitszug kommt durch das Schlossportal.)

Tempo di Marcia. (♩ = 66.)

The musical score is arranged in six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs) and a woodwind staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Tempo di Marcia' with a quarter note equal to 66 beats per minute. The score includes various dynamics such as *p*, *mf*, and *ff*, as well as articulation marks like accents and slurs. Pedal markings ('Ped.') are present in several systems, often accompanied by asterisks. The woodwind parts are labeled 'Clar. u. Fag.' and 'ob.' (oboe). The piece concludes with a *p dolce* marking.



*p*  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*p*  
Ped. VVV

*ff*  
*marcato*

**TRIO.**  
*dolce*  
*p*

*sf* *p*  
*mf*  
Ped. \*

*f* *dim.*  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



The sheet music consists of seven systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system begins with a forte (*f*) dynamic. The second system continues with similar textures. The third system introduces a *dolce* marking and a *rit. fff* section. The fourth system features a piano (*p*) dynamic. The fifth system includes a second ending bracket. The sixth system returns to a forte (*ff*) dynamic. The seventh system concludes with a forte (*f*) dynamic and a triplet. Pedal markings (*Ped.*) are placed throughout the score, often with asterisks to indicate specific pedal points. The piece ends with a double bar line.



(Glockengeläute.)

ff

Ped.

p

sf

This section features a piano introduction with a treble and bass staff. The treble staff begins with a forte (ff) dynamic and includes a measure marked with an '8' and a dotted line. The bass staff has a 'Ped.' marking. The music transitions to piano (p) and then sforzando (sf) dynamics. There are triplets in the bass staff and various articulation marks like accents and slurs.

**Eckart.**

(Sowie hier das Brautpaar mit dem Festzug am Eingang der Kapelle angelangt ist, erscheinen ECKART und Vehmrichter mit vorgestrecktem Schwerte in dem Portale und wehren den Eintritt.)

**Chor des Volkes.**

ff

Halt ein!

Ha!

Ha!

Ha!

Ha!

ff

This section contains vocal parts for Eckart and the People's Chorus. Eckart's part is in the bass clef, and the chorus parts are in the treble clef. The music is marked with a forte (ff) dynamic. The lyrics include "Halt ein!" and "Ha!". There are various musical notations such as slurs and accents.

ff

Ped.

This section shows the piano accompaniment for the vocal parts. It features a treble and bass staff with a forte (ff) dynamic. The bass staff includes a 'Ped.' marking and a '\*' symbol. The music consists of chords and moving lines in both hands.

Andante. (♩ = ss.) **Eckart.**

Im Na - men der heil' - gen Veh - me er -

pp

Ped.

This section is an Andante piece for Eckart, marked with a piano (pp) dynamic. The tempo is indicated as "Andante. (♩ = ss.)". The lyrics are "Im Na - men der heil' - gen Veh - me er -". The music is in a treble clef and includes a 'Ped.' marking.



greif' ich dieses Weib als ei - ne He - xe, mit schwerem Zeugnis ü - ber - führt der Zau - be -

Ob.

Pos.

*sf* *pp*

rei! **Math.** (Fällt in Ohnmacht.) O Eckart! **Rod.** Wer wagt es, die

Welch Schreckenswort!

*ff*

*p* *sf* *sf*

Ped. \*

En - gelrei - ne zu ver - läumden? Mit meinem Schwerte steh - ich für sie

*sf* *p* *sf* *sf*

Ped. \*

**Eck.** ein! Zurück, Verblendeter! Ich klage sie vor al - lem Vol - ke laut und of - fen an:

*sf* *marc.* *p* *ff*

Ped. \*



**Rod.** *ff*

Sie steht im Bund mit der Höl - le Macht! Dass spricht die Lüge!

**Eck.** *ff* *sf*

*Ped.*

So wie die Mitternacht mit dunklem Flü - gel geheimnissvoll um -

*p* *Ob.* *cresc.*

(Mit steigender Stimme.)

schattet Thal und Hügel, er - hebt sie sich vom Lager, schleicht an's Fenster, greift nach der Spindel und mit

*cresc.*

Zau - berweisen lockt sie schau - - - rige Ge - spenster, die in Gestalt von

*sf* *pp* *p*

Rabensie umkreisen und rasch entfliehn beim er - sten Mor - genschla - ge! Gewichtig

*p* *p* *f* *sf* *marcato*



**Rod. marc.**

Zeugniss bürgt für meine Klage! Wer ist der Wicht, der solchein Zeugniss gibt?

**Eck.** **Rod. (entsetzt).**

Hier steht der Mann, der zum Himmel schwört, dess Wort so lauter wiederes Waldes Luft! (HUB. tritt feierlich mit zum Schwur gehobener Hand ein.)

(Bewegung im Volke. Alles sieht nach oben.) **Elsb. (für sich, ohne aufzublicken, im höchsten Schmerz).** *pp*

O, meine

**Sopran.** *sf* Seht die Ra - ben! *sf* Seht!

**Alt.** *sf* Seht die Ra - ben! *sf* Seht!

**Tenor.** *sf* Seht, dort flie - gensie!

**Bass.** *sf* Seht, dort flie - gensie!

*pp* *sf* *dim.* *pp*

Ped.



**Rod.** (RODERICH dringender.) (Verzweiflungsvoll.)

Brüder! Hörst du's Geliebte? Mache sie zu Schanden! (ELSB. schweigt den Blick zu Boden gesenkt.) Vertraue mir! Sprich nur ein Wort! (Lange Pause.)

The musical score for Rod. consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a high register, with a series of eighth and sixteenth notes, and a final long note. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line in the left hand. Dynamics include *pp* (pianissimo).

**Eck.** (mit höhnischem Triumph). (Zu den Knechten.) (ELSBET wird mit Ketten beladen.)

Sie schweigt, sie schweigt! Schafft die Gefang'ne fort!

**Chor.** *pp*  
We - - he ihr, sie schweigt!

*pp* *cresc.*

The musical score for Eck. and Chor. includes vocal lines for Eck. and the Chorus, and piano accompaniment. Eck.'s vocal line is in a low register with a triumphant, slightly mocking tone. The Chorus vocal line is also in a low register. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes and chords. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *cresc.* (crescendo).

**Elsb.**

Ach, Er - bar - - men, ach, Er -

*ff* Weh! *sf* Weh!

*ff* Weh! Weh!

*fp* *fp* *fp*

The musical score for Elsb. features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a high register, with a pleading and sorrowful tone. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes and chords. Dynamics include *ff* (fortissimo), *sf* (sforzando), and *fp* (fortissimo piano).



**Eck.** (gegen das Volk).

bar - - - men! Zurück,

Auf zum Schu - tze, helft der Ar - men.

*sf* *ff* *dim.*

(Zu den Knechten, welche bisher gezögert.)

thörichtes Volk! Fort, in den Kerker fort!

*p* *mf*

**Chor.** Weh, sie ei - ne

*p* *mf*

Weh, sie ei - ne

*sff* *sff* *pp* *p*

Ped. \*



*mf* *cresc.*  
Sie ei - ne Zau - berin, sie ei - ne  
*cresc.* *cresc.*  
Zau - berin, sie ei - ne Zau - berin,  
*mf* *cresc.*  
Sie ei - ne Zau - berin, sie ei - ne  
*cresc.*  
Zau - berin, sie ei - ne Zau - berin,

*p* *p* *p*

*ff* *sf*  
Zau - be\_rin! We -  
*ff* *sf*  
Zau - be\_rin! We -  
*ff* *sf*  
Zau - be\_rin! We -  
*ff* *sf*  
Zau - be\_rin! We -

*ff*  
Ped.



he! We he, sie  
 he! We he, sie  
 he! We he, sie  
 he! We he, sie

führendie Lieb\_li-che fort zum Tod!

(Vorhang fällt.)  
 ff dimin. pp  
 Ped.



## ACT III.

## Erste Scene.

Andante molto. (♩ = 63.)

The musical score consists of five systems of piano accompaniment, each with a treble and bass clef staff. The first system is marked *Andante molto. (♩ = 63.)* and includes dynamics *pp* and *dolce*. The second system features *cresc.* and *poco a poco*. The third system includes *accel.*, *f*, and multiple *Ped.* markings with asterisks. The fourth system is marked *ff* and *dim.*, with a stage direction *(Vorhang auf. Kerker.)* at the end. The fifth system is marked *Tempo I. (♩ = 58.)* and includes dynamics *p* and *sf*. The score is written in a key with one flat and a 3/4 time signature.



*pp* *cresc.* *f*

(ELSBET erwacht.)

*ff* *dim.* *p* *mf*

*dim.* *p*

Es war ein schöner Traum, der mich zu euch, ihr lieben Brüder, in die

*ff* *sf*

Heimath führte! Mit kalter Nacht umgibt mich das Ge-

**Allegro agitato.**  
(♩ = 96.)

*f* *pp*

wöl - - be und heisse Thränen entströmen dem Auge.



Tempo I. (♩ = 66.)

*sf*

O hal - te

*sf* *pp* Ped. \* Ped. \*

fest, mein ar - mes, krankes Herz,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

dass dich der schwere Kummer nicht zer - breche. O hal - te fest!

*sf* *f* Ped. \*

Andante. (♩ = 58.)

(Knieend.)

*dolce*

Herr, ich glau - be an dein Licht, hier im Stau - be sieh mich

*pp* *cresc.* *cresc.* Ped. \*

wei - nen, lass den Ret - ter mir er - scheinen, der die schö - nen Fes - seln bricht.

*p* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



*rit.*  
Du al - lein hörst meine Kla - gen, oh - ne dich müsst'ich ver - za - gen,

*dolce* doch dei - ne Lie - be lässt mich nicht. *cresc.* Herr, ich glau - be

Ped. \*

an - dein Licht, Herr, ich glau - be an dein Licht.

*3 Hörner.*  
Ped. \*

*Vivo.* (♩ = 126.)  
*rit.* Und muss ich von der Er - de schei -

Ped. \*

*espress.* den, um die Brü - der will ich's lei - den, um die Brü - der

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



will ich lei - den, treu dem Schwu - re, treu bis in den

*ff* *sf*

*cresc.* *ff* *p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Tod. Al - - les will ich mu - thig tra - - gen,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Al - - les will ich mu - - thig tra - - gen, doch der

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Lieb ent - sa - - gen, der Lieb ent - sa - - gen ist

Cello. *sf*

der See - - le herb - - ste Noth, der

*marc.* *sf*

Ped. \*



Lie - be zu ent - sa - gen ist der See - - le herb - - ste Noth.

*mf cresc.* *f* *p* *f*

(Leidenschaftlich.) *ff* *smorz.*

Dir - ent - ris - sen, o - - mein Ro - de - rich,

*ff* *dim.*

*sf*

blüht - - kein Le - - ben mehr für mich.

*pp* *f*

*con fuoco*

Doch muss ich von der Er - de schei - -

Hörner. *fff* *pp*

Ped. \*



*p*  
den, um die Brü - der will ichs lei - den, um die Brü - der

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. *ff* \* Ped. \* Ped. \*

will ichs lei - den, treu dem Schwu - re, treu bis in den

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* *p*

*con duolo*  
Tod. Dir ent - ris - sen, mein Ro - de.

Ped. \* Ped. \*

rich, Flöte. blüht kein Le - ben mehr für mich.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*p* *accel.* *cresc.*  
Könn' ich dir in's Au - ge

*p* *3* *cresc.*  
Ped. \*



string.

schaun, ob da - hin all'

dein Ver - traun? Ach, wie

*ff* *dim.*

Ped. \*

bin ich so ver - las - sen!

*dim.* *ff* Vello.

Ped. \*

Könnst' ich glü - hend dich um - fas - sen!

*ff* *dim.* *ff*

Ped. \*

Dringt mein Jam - mer

*fff*

Ped. \* Ped. \*



(Lange Pause.) *Andante molto, quasi adagio.*

nicht zu dir?

Hörner

*pp*

Ped. \* Ped. \*

*dolce* Herr, er - hal - te mei - nen Muth, *cresc.* dei - ne Huld macht

*pp*

Ped. \*

Al - les gut, dei - ne Huld macht Al - les gut,

*mf*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*mezza voce, dolce* dei - ne Huld macht Al - les gut, *pp* macht Al -

*pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

les gut.

*pp* *ppp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



## Zweite Scene.

(Die Richter der Vehme treten feierlich mit brennenden Fackeln ein.)

**Grave.** (♩ = 60.)

**Erster Richter.**

Ob. Hör. Pos. Vernimm den Spruch der

*sfp* *sfp* *sfp* *tr* *sf* *sf*

*marc.*

Richter, falsches Weib! Du hast durch höllische Zauberkunst des Fürsten Herz be - thört zu tol - ler

*p* *sf* *p*

**Elsb.**

Weh mir, o

*f marc.*

Liebe. Tod durch das Feu - er ist dein Loos.

**Chor der Richter.**

Tod durch das Feu - er ist dein Loos. (Sie löschen die Fackeln aus.)

*sfp* *f* *pp* *fp*

**Richter.**

*morendo*

Gott, Barmherzig - keit! In ei - ner Stun - de hal - te dich be - reit, vor dem

*pp* *mf*

E.W.F. 100 L.



**Rod.** (hereinstürzend).

e - wi - gen Richter zu stehn. Ich muss zu ihr, ich muss sie sehn. Ver -

**Elsb.** (klammert sich an ROD).

Ret - te mich, ret - te mich, o hab' Er - bar - men! **Richter.**  
weg - ne, haltet ein! Das Ur - theil ist ge -

Oboe.  
Pos.

(Der Richter ab.)

fällt, doch seis euch un - ver - wehrt, mein Fürst, ihr Le - be - wohl zu sa - gen.

Viola. 3  
p

**Elsb.** *sf* (In höchster Bewegung.)

Vom grau - sen Tod der Flam - - men ret - te,  
ret - te dei - - ne ar - - - - - me

pp



Agitato, ma non troppo allegro. (♩ = 92.) **Rod.** (vorwurfsvoll).

Braut! O Els - bet, wa - rum sprichst du

*pp*

Ped. \* Ped. \*

nicht? Wa - rum machst du mir diese Qual?

*marc.*

*cresc.*

**Elsb.**

Ich kann nicht sprechen, darf es nicht; ob Leben oder Tod, nicht hab ich mehr die

*f* *sf* *p* *dim.*

**Rod. sf**

Wahl. Ein Wort von dir, ein Wort macht sie zu Schanden, ein Wort von

*fp* *sf*

dir be - freit dich aus den Ban - den und sprengt - zwei - das Kerker - thor.

*sfp* *sf*



*dolce*  
— O nur dies einzige Wort, — o nur dies einzige Wort, wer bist du? Und du bist frei.

*f*

*pp*

**Elsb.** *sf*  
Ich darf nicht sprechen, ich darf nicht sprechen.

**Rod.**  
Ver-trau-e mir, o vertrau-e

*pp*

*sf*  
Himmel, gib mir Kraft zu tra-gen o-der en-de die-se Pein,  
mir! Ach, er-

*sf*

o-der en-de, en - - - de die-se Pein.  
hör mein heisses Flehn, muss ich trostlos von dir gehn? Uns auf e-wig zu ver-

*cresc.*



*sf*  
Lass mich schwei - gen, lass mich weinen,  
einen, liegt al - lein in dei - ner Hand, uns auf e - wig zu ver -

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics. The middle staff is another vocal line. The bottom staff is a piano accompaniment with a treble and bass clef. Dynamics include *sf* and *p*.

*sf*  
lass mich schweigen, lass mich weinen. Him - mel, gib mir Kraft zu  
einen, liegt al - lein in dei - ner Hand.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics. The middle staff is another vocal line. The bottom staff is a piano accompaniment with a treble and bass clef. Dynamics include *sf*.

tragen o - der en - de meine Pein, o - der en - de, en - de mei - ne  
Ach, er - hör' mein heisses Flehn, muss ich trostlos von dir

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics. The middle staff is another vocal line. The bottom staff is a piano accompaniment with a treble and bass clef. Dynamics include *sf*.



Pein, o - - der en - - - de, en - de mei - ne Pein,  
 gehn? Uns auf e\_wig zu ver - ei - nen, liegt al - lein in dei - ner Hand, uns auf

Ped. \*

o - - der en - - - de, en - - - de mei - - - ne  
 ewig zu ver - ei - nen, liegt al - - lein, al - - lein in dei - - - ner

rit.

Andante. (♩ = 50.)

Pein!  
 Hand. Weh' mir! Dein Herz wird kühl, die Lie - bewahre ein Traum!

(Entmuthigt.)

*p*



**Rod.** (zu ELSBET'S Füßen).

*teneramente*

In hol - der Mai - nacht bei der Ster - ne Glanz, gehüllt in Wal - des -

*pp*

Ped. \* Ped. \*

duft und se - lig Schwei - gen gestandst du mir:

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

(ELSBET scheint, durch die Erinnerung überwältigt, nachgeben zu wollen; da erscheint im

Bine - wig treu dein ei - - gen. Mein Herz durch - drang ein

Ped. \* Ped. \*

Hintergrunde des Kerkers (nur für ELSBET sichtbar) die Fee, zeigt ihr das Stundenglas und ermuntert sie, schweigend auszuharren.)

nie - geahn - tes Glück, nun ist's ent - schwun - den,

*cresc.*



*sf sf* (Erscheinung der Fee.)  
 nim - mer, nim - mer kehrt's zu - rück.

*dim.* *pp* Harfe.  
 Ped. \* Ped. \*

*pp* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

(Fee verschwindet.) (Leidenschaftlich.) *cresc.*  
 Elsb. Lebewohl, lebewohl, lebewohl,  
 Rod. O Gott!

*vibrando* Ped. *pp* (RODERICH ab, ELSBET wirft sich auf ihr Lager.)  
 auf Wie - der - seh'n!

*ff* *dim.* Ped. \*

*pp* *ppp* *morendo*

(Verwandlung.)



## Dritte Scene.

(Halle oder Gallerie; kurze Decoration.)

Moderato e sostenuto. (♩ = 85.)  
(ECKART u. HUBERT.)

*mf*

**Hub. dolce**

O mein Herr, o mein Herr, lasst euch er - bit - ten, nehmt zu - rück das Machtge -

*p*

**Eck.**

Ihre Schuld ist un - be - stritten, sie verdient den Flammen -

bot, nehmt zu - rück das Machtge - bot!

*p*

**Hub.**

tod. Lie - - ber stürb' ich zehn - - mal selbst, als des Für - sten Qual zu

*espress.*  
*dolce*



*sf* *marc.*

schaun! Ach, ich kenn' sein ed-les Herz, — nicht erträgt er diesen Schmerz.

*sf* *p*

(Drohend.) *sf*

**Eck.**

Oboe. Hast du deines Schwur's ver-gessen? Wag' es, widersprich ver-mes-sen

*sf*

(Ein wenig bewegter.)

und ihr Al-le seid ver-lo-ren! Wohl euch, dass die Veh-me wacht,

*ff*

*ff*

wohl euch, dass die Vehme wacht, ihr versänkt inWahn und Nacht, ihr versänkt inWahn und

*p* *cresc.*

Nacht, wohl euch, dass die Vehme wacht. — wohl euch, dass die Vehme wacht.

*p* *sf* *sf*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

E. W. F. 100 L.



Bald ist der Sieg er-run-gen, zerstört des Zaubers

**Hub. sf** We-he mir, we-he mir, ich bin be-zwun-gen

Nacht, mit Feuersgluth be-zwun-gen

von sei-ner fin-stern Macht; ihm ist der Sieg ge-lun-gen,

*Tromp.*

der Höl-le fin-stre Macht. Frei wird das Herz mir

mich er-fasst der Reu-e Nacht. *espressivo* Ich hör' des Fürsten Klagen, ich



schlagen, seh' ich die Flam-me glühn. Den Hel-den rührt kein  
 seh' die Flamme glühn, ach, läg' ich doch er-schla-gen, mir  
 Kla-gen, bleibt fest im Kampf und kühn, bleibt fest, bleibt fest im  
 wird kein Glück mehr blühn, ach, läg' ich doch er-schla-gen, mir  
 Kampf, bleibt fest im Kampf und kühn. (Bewegter.)  
 wird kein Glück mehr er-blühn.  
 Math. (tritt ein). *f* O en-det mei-ne

*f* *sf* *ff* *dim.* *p* *rit.* *Picc.* *p* *sf* *Ped.* *sf* *Ped.* *sf* *86.*



(Zagend.) *p* **Eck.** (hart) *marc.*

Pein! Ist sie ver-urtheilt? Sa-ge-t nein! Es hat die Vehme

Schuld er - kannt und heu - te noch wird - sie ver-brannt. **Math.** *f* Ent -

setz-lich! Eckart, sprecht, ist dieses Ur - theil wahr und recht? **Eck.** *f* Das

Vehm-ge - richt ent - schied den - Tod, fest und ge - treu ist - sein Ge -

**Poco più animato.**  
**Math.** (für sich). *con duolo*

Und Nie - mand sprach für ihr jun - ges



(Heftig zu ECKART.)

Eck.

Le - ben? Ihr habt die Ärm - - ste Preis - ge - ge - ben? Wahrlich,

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

von euch einschmähend Wort ist mehr als thöricht! Schutz und Hort, Schutz und

*pp* *p* *sf* *sf*

Agitato: (♩ = 110.)

Rod. (in wilder Erregung).

Ha, trefflich dich, du

Hort gibt euch al - lein mein kla - rer Sinn.

*ff* *sf*

Clar.

Hör.

*ff* *sf*

Math. *f*

(Zieht das Schwert.)

Mein

Mör - der meines Glücks! Heraus dein Schwert, mit dir hab ich zu rech - ten.

*sf* *sf* *sf*



Sohn, hal-te ein!  
**Eck.** (kalt). *quasi parlando*  
 Beliebt es euch zu fechten, mich dünkt ihr wählet einen bessern

*p* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*Poco più moto.* (♩ = 152.)  
**Rod.** *f*  
 Wohlan, ich zög're nicht, hinaus!

Ort.

*ff*

**Math.** (zu RODERICH).  
 O hör' der Mut-ter hei-sses Fle-hen!

**Rod.**  
 Nur fort!

**Hub.** (nähert sich schüchtern RODERICH).  
 Mein



**Rod.** (zu HUBERT, da dieser sein Kleid küssen will).

Hinweg, rühr' mich nicht an, ver - rä - - therischer Fürst, gelieb - ter Herr!

*pp*  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

**Eck.** (zu MATHILDE).  
Wicht! Ihr seht, er rast, vom

**Hub.** (schmerzlich).  
Das ist zu viel!

*più mosso*  
*fp*  
Ped. \*

(Zu HUB.)  
Fie - ber ü - ber - fallen. Nicht kränke euch seine Wuth,

Ach, das ist zu viel!

*pp* *cresc.* *sf*



Larghetto andante. (♩ = 60.)

**Eck.**

**Rod.** (sehr getragen).

erist von Sinnen! An sei - ner Käl - te wird zu Eis - mein Blut,

*pp* *pp*

mein Herz wie gelähmt, — zerstört mein Muth, o es waltet ei - ne fin - stre Schicksals Macht,

*sf* *sfp*

Ped. \*

**Math. p**

Von — vom Himmel stürzte sie mich in grau - se Nacht.

**Eck. p**

Mit har - ter Müh bekämpf ich mei - ne Wuth,

**Hub. p**

Mir ist als wär' — ver -

*f* *pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



Angst und Pein erstarrt zu Eis — mein Blut, — o Gott, nimm meinen Sohn in dei - ne Huth!

Es wal - - tet ei - ne

*sf* doch Ge - duld, — in kurzer Frist wird Al - les gut. —

giftet Herz und Blut, — ver - gif - - tet Herz und Blut.

*dolce*

Ped. \*

*sf* Du waltest ü - ber uns als gnädige Macht, — be - frei uns von des Leidens schwe - rer

fin - - stre Schicksals Macht, — vom Himmel stürzt sie mich in grause

*f* Die Veh - - me hat ge - rich - - tet, ih - re Macht ist oh - ne

*mf* Es schmerzt, es schmerzt und quält mich bitt' - - re Reu'. Ich

*sfp*



Nacht. \_\_\_\_\_ Voll Kampf und Schmerz ist dieses Er - - den -

Nacht. \_\_\_\_\_ *cresc.* So blüht die Ro - se um zu

Schran - ken und mein Au - - ge wacht, mein Au - - - ge

hab um alles Glück ihn schnöde ge - bracht, da ich er -

*pp* *fp* *pp*

Ped. \*

loos \_\_\_\_\_ und Friede blüht al - lein in Got - - tes

wel - - ken, *sf* schwe - - res Loos! O läg' ich tief, *sf*

wacht. Sei taub, *f* *sf* mein Ohr, ver - schliess dich ih - rem

zählt von jener Schre - - - ckens - nacht. Hätt ich doch ge -

*fp* *fp* *cresc.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



Schoos, voll Kampf und Schmer - - - zen ist die ses Er - - den -  
 - tief in der Er - de Schoos, o läg'ich in der Er - - de  
 Wehn, nur vor - wärts, nur vor - wärts, nim - mer werd ich  
 schwie - - gen, ach, ich möcht' ver - gehn! Hätt' ich die

loos und Frie - - de blüht, ja Frie - - de  
 Schoos. So blüht die Ro - - se, ach, um zu  
 un - tergehn; in kur - - zer Frist wird Al - - les  
 Raben nie gesehn, ich hab um al - les Glück, um al - - les Glück ihnschnöd ge -



blüht al - lein in Got - tes, in  
 wel - ken, o läg' ich tief, tief in der  
 gut, sei taub, mein Ohr, verschliess dich ih - rem Flehn, nimmer werd' ich  
 bracht, da - ich er - zählt, da ich erzählt von je - ner

*dim.*  
*J<sup>o</sup>*  
*cresc.*  
*ff*  
*dim.*

Ped. \* Ped. \*

Got - tes Schoos.  
 Er - de Schoos.  
 un - ter - gehn.

*rit. smorz. a tempo*

Schre - ckens - nacht.

*dim.*

(RODERICH sinkt auf einen Stuhl, sich das Gesicht verhüllend. MATHILDE naht sich ihm tröstend. HUBERT bleibt mit gesenktem Haupte stehn. ECHART schreitet stolz der Thüre zu. RODERICH fährt heftig empor, ihm nach. Zwischenvorhang fällt.)

Hörner.

*p*

Hörner.

*cresc. sff*  
*pp*  
*dim.*  
*p*

Ped. Ped. Ped. \*

E. W. F. 100 L. 3 \*

(Zwischenvorhang auf.)



# Finale.

(Freier Platz vor dem Schlosse. Chor des Volkes, Männer und Frauen in zwei Gruppen getheilt. Knechte richten den Holzstoss auf)

Andante. (♩ = 80.)

The score consists of several systems of music. The first system is a piano introduction in 3/4 time, marked 'Andante' with a tempo of 80 beats per minute. It features a piano accompaniment with a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The second system continues the piano introduction. The third system introduces the Oboe part, which plays a melodic line with a dynamic range from *pp* to *fff*. The piano accompaniment continues with various dynamics and includes several 'Ped.' (pedal) markings. The fourth system continues the piano accompaniment with a *dim.* marking. The fifth system is the vocal entry for the 'Chor der Frauen' (Women's Chorus), marked *pp*, with the lyrics 'Kla - get, kla - get, kla - get laut um die'. The sixth system is the vocal entry for the 'Chor der Männer' (Men's Chorus), also marked *pp*, with the lyrics 'Kla - get, kla - get, kla - get laut'. The final system is a piano accompaniment for the vocal parts, featuring a rhythmic accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand.

Chor der Frauen.  
*pp*  
 Kla - get, kla - get, kla - get laut um die

Chor der Männer.  
*pp*  
 Kla - get, kla - get, kla - get laut

E.W.F. 100 L.



The musical score is arranged in four systems. The first system contains the vocal melody and piano accompaniment for the first two measures. The second system continues the vocal lines and piano accompaniment. The third system is a grand staff for the piano, showing both hands and including four pedal markings. The fourth system contains the vocal lines and piano accompaniment for the final two measures.

**Vocal Lyrics:**  
 schön - - ne Braut, um die schön - - ne Braut, kla  
 um die schön - - ne Braut, kla - - get, kla - - get  
 - - get laut, kla - get, kla - - get, kla - get  
 kla - get laut, laut, kla - get, kla - - get, kla - get

**Piano Accompaniment Dynamics and Pedal:**  
 - *cresc.*  
 - *p* *cresc.*  
 - *cresc.*  
 - *f*  
 - *f* *p* *f*  
 - *f* *p* *f*  
 - *ff* *pp* *f*  
 Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*  
 Ped. \* Ped. \*



First system of the musical score. It consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves have lyrics: "laut. kla - get, kla - - get, kla get" and "laut, kla - get, kla - - get, kla - - get". The piano accompaniment features a complex texture with sixteenth-note patterns in the right hand and sustained chords in the left hand. Dynamics include *p*, *f*, *pp*, and *ff*. Pedal marks are present at the beginning and end of the system.

Second system of the musical score. It consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves have lyrics: "laut! Die uns in schwe - rer Noth lie - ben - de". The piano accompaniment continues with similar textures to the first system. Dynamics include *p*, *pp*, and *sfp*. Pedal marks are present at the beginning and end of the system.



Hül - - fe bot. füh - - ren sie hin zu frü.hem Tod.

Hül - - fe bot, füh - - ren sie hin, füh - ren sie

füh - - ren sie

*f* *f* *mf* *mf*

*f* *f* *dim.* *sf*

Ped. \* Ped. \*

(Drohend.)

Wären wir Männer, wir wollten sie retten, brä.chen die Ban - de,

hin zu frü.hem Tod.

*f* *ff*

Ped. \*



lös - ten die Ket - ten, lös - ten die Ket - ten, doch nur Thrä - nen ha - ben wir, *sf* kla -

doch nur Thrä - nen ha - ben wir, *p* *sf* Klaget, *sf* Kla - get, kla - -

Ach, nur Thrä - nen ha - ben wir, *p*

*Ped.* \* *sf* *Oboe*

doch nur Thrä - nen ha - ben wir, *p* *sf* ach, um ih - rer  
 - - get laut, *p* kla - get laut um ih - rer

doch nur Thrä - nen ha - ben wir, *p* *sf* ach, um ih - rer  
 kla - get *p* klaget, kla - get *sf*

- - get laut, *p* kla - get, kla - - get laut um ih - rer

ach, nur Thrä - nen ha - ben wir *sf* *p* um ih - rer

*Bläser*



Ju - gend Zier, um ih - - rer Ju - - gend

Ju - gend Zier, um ih - - rer Ju - gend

*pp* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Zier. Wären wir Männer, wir wollten sie retten; wir brächen die Bande - und lösten die Ketten, die

Zier, o kla - - get laut, o kla - - get

Zier, kla - - get laut, o kla - - get laut,

*ff* *sf*



Ketten, doch nur Thrä - nen ha - ben wir, ach, um  
laut; doch nur Thrä - nen ha - ben wir, ach,  
kla - get, kla - get laut, ach,

*p* *mf* *sf*

Ped. \*

ih - rer Ju - gend Zier.

*p*

um ih - rer Ju - gend Zier.

*mf* *dim.* *p*

*smorz.*

Viola.



(Der Zug der Vehmrichter, die ELSBET geschlossen führen, bewegt sich langsam dem Holzstoss zu.)

pp

pp pp mf

Ped.

Flöten.

ff p ff sff p Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Adagio. (♩ = 85.)

Els. (aufs höchste bewegt).

Mein Ro-de-ri-ch, leb wohl, leb wohl!

Rod. f

Els - bet!

pp pp morendo - - rit. - -

Ped. \* Ped. \*



Poco animato.

Els. *espress.*

Viol-Solo. Leb' wohl, o mein Ge-

*pp* Horn.

*sf* *con duolo*

lieb-ter, hab Dank für dei-ne Huld. Nun muss ich von dir schei-den, ach, den

*sf* Schre-ckenstod zu lei - den, frei bin ich je-der Schuld, — frei je - der

*pp*

Schuld! O dürft'ich dir es sa-gen, was Muth zum Tod mir gibt, doch zu

**Rod.** *sf* (Verzweiflungsvoll.)

Kaünst du die Marter fassen? Ich hab' dich ge - mor - det!

**Chor.** *pp* *sempre pp*

Hört der Aerm - sten ban - ges Kla - gen;

Hört der Aerm - sten ban - ges Kla - gen;

Violino. *sf*

Ped. \* E.W.F. 100 L.



En - - de will ich's tra - gen, zu En - de will ich's tra - gen, treu hab ich dich ge-

Noch einmal reich die Hand, bald folg' ich dir

*pp* wer müsste nicht ver - za - - gen vor so frü - hem Schreckenstod, vor so frü - hem,

*pp*

*legato*

**Allegro. (♩ = 112.)**

liebt, treu, 'ja, treu ge - - liebt!

in's bess' re, bess' - re Land!

frü - - hem Schre - ckens - tod.

*pp* *f* *con fuoco*

Pos. *f* *con fuoco*

*Ped.* \*



Bin-det die Zau-brin an den

*ff* *sf*

Ped. \*

(ELSBET wird an den Pfahl gebunden.)

Pfahl!

*ff*

Ped. \*

**Chor** (knieend, zu ELSBET).

Mög' dir

Rasch, steckt das dürre Holz in Brand!

*ff* *ff* *ff*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Gott, der Herr, ver-zeihn!

*ff* *ff* *ff*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*



(♩ = 84.) (Donnerschlag. Die Schlossuhr schlägt sechsmal.)

(Erscheinung der FEE.)

Glocke in cis.

1 2 3 4 5 6

*sff pp* *pp* *dolce p*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Andante quasi andantino. (♩ = 67.)

Fee.

Flöte

Harfe *pp*

Der Sieg ist

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Elsb. vibrando

dein, die Brüder sind erlöst. Dank sei dem Himmel!

*pp* *mf*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Fee.

Nicht eine Zauberin ist sie, die ihr verflucht; sie hat der Tugend Palme sich er.

*pp* *pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



run - gen und treu ge - dul - det für die frem - - de

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Schuld, um ih-re ar-men Brüder zu er - lö - sen, die Ra-ben wurden nach der Mut-ter Fluch.

*parlando poco riten.*

*dim.* *ppp*

Leb wohl, mein Kind, dich schütze Got - tes Macht. Nun

*marc.*

*pp* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

mögen deine Brüder dich befreien und glücklich stets sein!

*rit.* - - - (Verschwindet.)

*pp* *pp* Ped. \*



(Die Brüder besteigen den Holzstoss und lösen ELSBETS' Bande.)

(♩ = 80.)

**Rod.**  
Oeff.net der

**Soprani.** *p* *cresc.*  
**Chor.** Ist's ei - ne En - gel - schaar, die sie be - freit?

**Alti.** *p* *cresc.*

**Els. (ihre Brüder liebkosend).** *f*  
O mei - ne  
Him - melsich, na - het ein Gott?

**Tenori.** *mf*  
**Bassi.** *mf*  
Ist's ei - ne En - gelschaa, die sie be -

*Ped.* \* *Ped.* \*



Brü - der, mei - - ne Brü - - - -

Oeff - net der Him - melsich, na - het ein Gott?

freit? Na - - het ein Gott?

*f* *ff* *ff* *ff*

Ped. *ff*

*f* (Zu RODERICH.)

der! Ja nun darf ich dir es sa - - gen, für die Brüder musst'ich's

*pp* *sf* Seht die holden Kna - ben!

*pp* *sf* Seht die holden Kna - ben, wie sie

*pp* *sf*

*p*



tra - - gen, für die ar - men sie - ben Ra - - ben, für die lie - ben, theu - ren

ju - - belnd sie um rin - gen, Wirk - lich wa - ren's Ra - - ben.

ju - - belnd um - rin - gen, Wirk - lich wa - ren's Ra - - ben.

ju - - belnd sie um rin - gen, wirk - lich wa - ren's Ra - - ben.

ju - - belnd um - rin - gen, wirk - lich wa - ren's Ra - - ben.

Ped. \*

Kna - ben; sie vom Flu - che zu er - lö - sen, sie vom Flu - che zu er -

Seht - - wienoch die Schwin - gen dort an dem Jüngsten

O seht

O seht - - wie noch die Schwin - gen dort an dem Jüngsten

Schwin - - gen

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*



lö - sen, musst' ich schwei - gen, dul - den, lei -

han - gen,

han - gen, wun - der - bar Ge - schick!

han - gen, wun - der - bar Ge - schick!

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

den. Doch nun seid ihr ganz mein ei - gen, an mein Herz, ihr Lie - ben,

**f Rod.**

Els - bet, ach, ich ha - be kei - ne Wor - te, dir zu sa - gen, was ich

*p*



Bö - - sen!

füh - le! Von des To - des dunkler Pfor - - te, des Schei - denstrü - ber

*mf* All' das grau - se *cresc.* To - des

*mf* All' das grau - se *cresc.* To - des

All' das grau - se To - des ban

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

(Zu den Brüdern.)

Kommt an mein Herz, kommt an mein Herz,

Schwüle schau' gebenedich die Sonne, schau' ich Pa - - radie - ses

ban - - gen wendetsich in Glück, wendetsich in

ban - gen wendetsich in Glück, wendetsich in

gen

*f* (Tromp. auf der Scene.)

Ped. \* E. W. F. 100 L. Ped. \*



(MATH. im Fürstenmantel und Diadem. Frauen im Gefolge. Zwei Trompeter voraus.)

o ihr Lie - ben, ihr Lie - ben, ihr Bö - ,sen!  
 Won - ne, Pa - - ra - die - - ses Won - ne.  
 Glück, wen - - det sich in Glück.  
 Glück, wen - - det sich in Glück.

*ff* Tromp. *ff*

Ped. \* Ped.

**Math.** (zu ELSB.)

*Poco meno mosso.* (♩ = 68.)

*rit.* Die Kro - ne schmück dein Haupt fort - an, du Hel - din, die den

*p*

\* Ped. \*

(Zu RODERICH.)

Sieg ge - wann. Sei glück - lich im - mer - dar, ge - weiht durch Mut - ter -

*p*



Elsb. (mit Begeisterung).

vibrando

**Math.** O se - lig, wer auf Gott ver - traut, auf ihn nur all sein Hof - fen baut.  
 se - gen!

**Rod.** - - - - -

**Hub.** - - - - -

Ausgoldner

**Chor.** *pp*  
 O se - - lig, wer auf Gott ver - traut,  
*pp*  
 O se - - lig, wer auf Gott ver - traut,

*cresc.*  
 Ped. \*  
 Ped. \*

(Zu ROD.)  
 Er fñhr - te wun - derbar durch Za - gen, Angst, Ge - fahr  
 Ster - ne lich - tem Glanz, möcht' flech - ten ich den Sie - geskranz,

*p*  
 auf ihn al - lein sein Hof - - fen baut.  
*p*  
 auf ihn al - lein sein Hof - - fen baut.

*p*  
 Ped. \*  
 Ped. \*  
 Ped. \*  
 Ped. \*



mich dir ent-ge - - gen,  
 dich hoch vor Allen zu eh - - ren. *ff*  
 Die Kro - - ne schmück dein Haupt fort - an, o  
 Die Kro - - ne schmück dein Haupt fort - an, o  
 Die Kro - - ne schmück dein Haupt fort - an, o

*pp*  
 Ped. \* Ped. \*

o se - - lig,  
 O se - - lig, *f*  
 Die Kro - ne schmück dein Haupt fort -  
 Hel - din, die den Sieg - gewann; ein Wunder hat mein Herz be - freit,  
 Hel - din, die den Sieg - gewann, Heil sei, o Für - - stin, dir, *cresc.*  
 Hel - din, die den Sieg - gewann, Heil sei, o Für - - stin, dir, *cresc.*

*p* *cresc.*  
 Ped. \* Ped. \* *p* *cresc.*  
 Ped. \* Ped. \*

E. W. F. 100 L. Ped. \* Ped. \*



o se - - lig, wer auf Gott, auf  
 se - - lig, wer auf Gott ver - traut, auf  
 an, die Kro - ne schmück dein Haupt fort - an, Hel -  
 ein Wunder hat mein Herz be - freit *ff* von her - ber Qual von herber

Heil sei, o Für - - stin, dir, Heil al - ler Frauen Zier,  
 Heil sei, o Für - - stin, dir, Heil, Heil al - ler  
 Heil sei dir al - ler

*Ped.* *ff* *Ped.* *sf* *Ped.* *Ped.*

Gott ver - - traut, o se - - lig, wer auf  
 Gott ver - - traut, o se - - lig, wer auf  
 din, die den Sieg er - rang, du Hel - din,  
 Qual, von Kampf und Streit. Heil sei dir,

Heil sei dir, Heil al - ler Frau - en Zier, al - ler  
 Frau - en Zier, Heil, Heil, Heil al - ler Frau - - en,

*Ped.* *ff* *Ped.* *Ped.*



Gott, auf Gott ver.traut.

Gott, auf Gott ver.traut.

die den Sieg ge.wann.

Heil. ja Heil sei dir!

Frau.en Zier, Heil sei dir.

al - - ler Frau - en Zier.

al - - ler Frau - en Zier.

(Der Vorhang fällt langsam.)

*sf*

Ped. \*

*cresc.*

Ped.